

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1635.....	2
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	2
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	8
<i>Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.</i>	
04. August 1635.....	11
<i>Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolgreiche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. August 1635.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
06. August 1635.....	19
<i>Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. August 1635.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konszienzrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
08. August 1635.....	25

*Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodomir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmeprotokolle für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.*

09. August 1635.....	28
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	
10. August 1635.....	30
<i>Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.</i>	
11. August 1635.....	32
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	34
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	36
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	38
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	40
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	43
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	44

*Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.*

18. August 1635.....	45
<i>Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.</i>	
19. August 1635.....	49
<i>Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.</i>	
20. August 1635.....	53
<i>Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
21. August 1635.....	56
<i>Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.</i>	
22. August 1635.....	59
<i>Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.</i>	
23. August 1635.....	63
<i>Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.</i>	
24. August 1635.....	66
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.</i>	
25. August 1635.....	68
<i>Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.</i>	
26. August 1635.....	71
<i>Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.</i>	
27. August 1635.....	73
<i>Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär</i>	

*Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.*

28. August 1635.....	77
<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
29. August 1635.....	81
<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	
30. August 1635.....	86
<i>Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1635.....	88
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	93
Ortsregister.....	98
Körperschaftsregister.....	100

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1</sup>.

Mitt dem Kayser<sup>2</sup> hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Jch habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog<sup>3</sup>, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zufrieden<sup>4</sup>. Gott gebe die beständige continuation<sup>5</sup> wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog<sup>6</sup> war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz<sup>7</sup> seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj<sup>8</sup> davor geblieben.

Es soll sich im Reich<sup>9</sup>, fast alles accommodiren<sup>10</sup>.

Visite<sup>11</sup> diesen abendt, von dem betrübtten hertzog Julius heinrich von Saxen<sup>12</sup>. Jch wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Jch weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj<sup>13</sup>, hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer<sup>14</sup>, aufm spiel in der Primiera<sup>15</sup> 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl<sup>16</sup>, des Erzhertzogs kammerherrn.

## 02. August 1635

○ den 2. / 12. Augustj<sup>17</sup>.

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

5 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

6 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

7 Mainz.

8 Diodati, Giulio (1594-1635).

9 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

10 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

11 *Übersetzung*: "Besuch"

12 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

13 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

14 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

15 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

16 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

17 *Übersetzung*: "des Augusts"

Zugesehen in der Jesuiter<sup>18</sup> kirche, wie von dem Nuntio<sup>19 20</sup>, des Pabsts<sup>21</sup> (welcher ein Baglionj<sup>22</sup> von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia<sup>23</sup> her, alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro<sup>24</sup>) Meß gehalten worden, gar solenniter<sup>25</sup>, nach dem der Graf von Altheimb<sup>26</sup>, mitt Seiner gemahlin<sup>27</sup>, kindern<sup>28 29</sup> vndt comitat<sup>30</sup>, grün gekleidett, in processione<sup>31</sup> ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim<sup>32</sup> habe ich mitt dem Pater Lemmermann<sup>33</sup> [[375v]] des Kaysers<sup>34</sup> beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft<sup>35</sup> außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet<so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb<sup>36</sup>, hat selber darzu perorirt<sup>37</sup>. Jch habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre<sup>38</sup> Lemmermanno<sup>39</sup>, zu sehr im dißcurb mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, seinen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen<sup>40</sup> angezogen, vndt also gehalten, bß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken<sup>41</sup>, vndt Trommeten<sup>42</sup>, per intervalla<sup>43</sup> gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben<einen guten> vorsatz

---

18 Jesuiten (Societas Jesu).

19 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

20 *Übersetzung*: "Nuntius"

21 Urban VIII., Papst (1568-1644).

22 Baglioni, Familie.

23 Perugia.

24 Pesaro, Bistum.

25 *Übersetzung*: "feierlich"

26 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

27 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

28 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart,

Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

29 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

30 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

31 *Übersetzung*: "in Prozession"

32 *Übersetzung*: "Inzwischen"

33 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

34 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

35 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

36 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

37 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

38 *Übersetzung*: "Pater"

39 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

40 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

41 Heerpauke: Kesselpauke.

42 Trommete: Trompete.

43 *Übersetzung*: "zeitweilig"

habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große werck, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

Schreiben von Madame<sup>44</sup>; vom 21. vndt 22. Julij<sup>45</sup>, daß die Schwedischen<sup>46</sup>, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren<sup>47</sup>.

Brief vom herzog Franz Albrecht<sup>48</sup> in forma mansueta<sup>49</sup>, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler<sup>50</sup> hat mich laßen sollicitiren<sup>51</sup>, wegen 200 pistolen<sup>52</sup>, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder<sup>53</sup> <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Item<sup>54</sup>: er<sup>55</sup> gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder<sup>56</sup> Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also glaüben, da er doch so lange still geschwiegen, prætidirt<sup>57</sup> auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, ð wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw<sup>58</sup> jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene<sup>59</sup> [:] der kleine Erdtmann<sup>60</sup> ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.<sup>61</sup>

Nachmittags vmb<nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät<sup>62</sup>, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu<sup>63 64</sup> 2. Mejne expeditiones<sup>65</sup> befördern, endtweeder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier<sup>66</sup> bleiben möchte, oder Johann

---

44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

45 *Übersetzung*: "des Juli"

46 Schweden, Königreich.

47 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

48 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

49 *Übersetzung*: "in milder Form"

50 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

51 sollicitiren: ansuchen, bitten.

52 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuo (Dublone).

53 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

54 *Übersetzung*: "Ebenso"

55 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

56 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

57 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

58 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

59 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

60 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

61 *Übersetzung*: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

62 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

63 Anhalt, Fürstentum.

64 *Übersetzung*: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

65 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

66 Wien.

Löben ordre<sup>67</sup> hinterlaße. <wollte vngern re infecta<sup>68</sup> abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen, darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern<sup>69</sup> erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico<sup>70</sup>, conjuncta cum Bavarica<sup>71 72</sup>. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Altheimb<sup>73</sup>, da Sua Maestà<sup>74 75</sup>. 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sassonia<sup>76</sup> o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]<sup>77</sup> Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett wahren.

Jhre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zufrieden<sup>78</sup>. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt<sup>79</sup> würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection<sup>80</sup> darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession<sup>81</sup> nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen<sup>82</sup> vorschrifft<sup>83</sup>. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime<sup>84</sup>. Wie ich nun neben andern curialien<sup>85</sup>, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium<sup>86</sup> mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Jhre Mayestät sjndt<sup>87</sup> deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter<sup>88</sup> hetten perdon<sup>89</sup> erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeit standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Jhre Kayserliche

67 Übersetzung: "Befehl"

68 Übersetzung: "mit un verrichteter Sache"

69 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

70 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

71 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

72 Übersetzung: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

73 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

75 Übersetzung: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

77 Übersetzung: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

78 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

79 proponiren: vortragen.

80 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

81 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

82 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

83 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

84 Übersetzung: "freundlichst"

85 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

86 Übersetzung: "Zeugnis"

87 sint(er): seit.

88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

89 Übersetzung: "Vergebung"

Mayestät<sup>90</sup> wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zufrieden<sup>91</sup> gewesen, Wir<Jeh>  
 <[Marginalie:] ">sohnten nur<wenn ich> also bestendig continujren<sup>92</sup> würde, <[Marginalie:]  
 ">wollten mir Ihre Mayestät alzeit ferner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.  
 darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln  
 haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna<sup>93</sup> vndt beförderung, bey denen, so Ihrer  
 Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen<sup>94</sup> vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause<sup>95</sup>  
 nicht bleiben köndte, da interrumpirten<sup>96</sup> Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden  
 sich schon occasiones<sup>97</sup> präsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach  
 Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf<sup>98</sup> kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem  
 wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier<sup>99</sup> <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch  
 sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich,  
 gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt  
 verbleiben. *etcetera*

[[377v]]

Graf Porcia<sup>100</sup> hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr<sup>101</sup> aber, hat mich  
 angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg<sup>102</sup>, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg<sup>103</sup> Schwagern,  
 conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten,  
 vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs  
 in Polen<sup>104</sup> wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer,  
 witziger<sup>105</sup> Cavaglier<sup>106</sup>.

Zeitung<sup>107</sup> daß der König jn Polen, an die Cron Schweden<sup>108</sup> ejn Schreiben abgehen laßen, (welches  
 albereitt in gedruckten zeitung(en) darinnen er seine blutsfreundschaft<sup>109</sup>, vndt näherung zum  
 Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

92 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

93 *Übersetzung*: "Glück"

94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

95 Anhalt, Fürstentum.

96 interrumpiren: unterbrechen.

97 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

98 Wolkersdorf im Weinviertel.

99 Wien.

100 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

101 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

102 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

103 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

104 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

105 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

106 *Übersetzung*: "Edelmann"

107 Zeitung: Nachricht.

108 Schweden, Königreich.

109 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

ihnen ihre privilegia<sup>110</sup>, religion, vndt alles confirmiren<sup>111</sup>, auch erweiteren, ~~Werden~~ auch dem frewlein in Schweden<sup>112</sup> satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen, vndt dadurch Christenblutstürzung<sup>113</sup> vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgegangen, alles perdonjren<sup>114</sup>. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj<sup>115</sup> Testament darinnen angezogen<sup>116</sup>, daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt<sup>117</sup>, vndt in den Stiftern<sup>118</sup>, sollten bey ein<sup>119</sup> 32000 Mann, Schwedisches<sup>120</sup> volcks<sup>121</sup>, einquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen<sup>122</sup>, auch fast so stargk sein, dörfte kappen<sup>123</sup> setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren<sup>124</sup>. Börstel<sup>125</sup> ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten<sup>126</sup> seinen tractaten<sup>127</sup>, nicht zufrieden<sup>128</sup>, wollen den König in Frankreich<sup>129</sup> [,] ~~Chur~~ die Pfaltz<sup>130</sup>, vndt andere auch mitt im friedensschluß<sup>131</sup> haben, der NiederSäxische Krayß<sup>132</sup>, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalb, alß ich zu Eger<sup>133</sup> gewesen, <id est<sup>134</sup>: jntrighi<sup>135</sup> mitt verbindungen, et talia<sup>136</sup>.>

Stahlmann<sup>137</sup>, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen,

---

110 *Übersetzung*: "Vorrechte"

111 confirmiren: bestätigen.

112 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

113 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

114 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

115 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

116 anziehen: anführen, erwähnen.

117 Anhalt, Fürstentum.

118 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

119 ein: ungefähr.

120 Schweden, Königreich.

121 Volk: Truppen.

122 Sachsen, Kurfürstentum.

123 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

124 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

125 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

126 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

127 Tractat: Verhandlung.

128 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

129 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

130 Pfalz, Kurfürstentum.

131 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

132 Niedersächsischer Reichskreis.

133 Eger (Cheb).

134 *Übersetzung*: "das heißt"

135 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

136 *Übersetzung*: "und dergleichen"

137 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

wirdt numehr beßer custodirt<sup>138</sup>, wiewol man alhjer zu Wien<sup>139</sup>, darvor helt, er seye in Polen<sup>140</sup>, endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen<sup>141</sup>, gewesenen administratorj<sup>142</sup> zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann<sup>143</sup> hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser<sup>144</sup> im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte<sup>145</sup> auch gar wol das Königlich Pollnische<sup>146</sup> schreiben, an die Cron Schweden<sup>147</sup>, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen<sup>148</sup>, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig<sup>149</sup> bekommen.

### 03. August 1635

ᵀ den 3. / 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>150</sup>.

Pater Lemmermann<sup>151</sup> sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoyent quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ<sup>152</sup>, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>153</sup>> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoyent plus subtils, que nous<les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unité seroit la meilleure. Il commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoyent[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes<sup>154</sup> quj<&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte

---

138 custodiren: bewachen.

139 Wien.

140 Polen, Königreich.

141 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

142 *Übersetzung*: "Administrators"

143 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

144 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

145 approbiren: billigen.

146 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

147 Schweden, Königreich.

148 Zeitung: Nachricht.

149 Leipzig.

150 *Übersetzung*: "des Augusts"

151 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

152 Jesus Christus.

153 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

154 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb<sup>155</sup> [.] Il m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas<sup>156</sup>, Va & prens une putain<sup>157 158</sup>, etcetera mais je l'ay oublié. Quant a cest axiome<sup>159</sup>: Hæreticis non est servanda fides, perge<sup>160</sup> il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites<sup>161</sup>, & que Jacques Clement<sup>162</sup> estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France<sup>163</sup>. Que il n'estoit loisible a l'Empereur<sup>164</sup> de tuer avec poison, nj le Roy de Swede<sup>165</sup> nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglèe par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs<sup>166</sup>, contre la desloyautè, comme arriva a Vla <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie<sup>167</sup> en la bataille de Varna<sup>168</sup>, contre Amurath Turc<sup>169</sup>.<sup>170</sup> <Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en impositoit aux Iesuites<sup>171</sup>, de les calomnier comme cela.<sup>172</sup> Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.<sup>173 174</sup>,

---

155 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

156 Hosea (Bibel).

157 Os 1,2

158 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes ~~der~~ und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den ~~Grafen von Althan~~ Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

159 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

160 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

161 Jesuiten (Societas Jesu).

162 Clément, Jacques (1567-1589).

163 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

166 Osmanisches Reich.

167 Wladislaw III., König von Polen (1424-1444).

168 Varna.

169 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

170 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöere, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

171 Jesuiten (Societas Jesu).

172 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

173 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

174 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

etcetera> Gedachter Pater Lemmermann<sup>175</sup>, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan<sup>176</sup> vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette <ob unitatem Christianismj<sup>177</sup>>, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. perge<sup>178</sup> <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj<sup>179</sup> beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen<sup>180</sup> geschehen) vndt hat mir seynes vors<h>abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

Zeitung<sup>181</sup> daß der König in Frankreich<sup>182</sup> jn person auf Maintz<sup>183</sup> zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden<sup>184</sup> mittingeschloßen sein.

Zum Fürsten von Dietrichstain<sup>185</sup>, zu herrn Lowen<sup>186</sup>, vndt Veit Berndten<sup>187</sup>, Thomaßen<sup>188</sup> geschickt, meiner audientz, vndt negociorum<sup>189</sup> halber. Accrochements.<sup>190</sup>

[[380r]]

Nota Bene<sup>191</sup> [:] Pater Lemmermann<sup>192</sup> gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein<sup>193</sup> 1400 Jahr lang, sub utraque<sup>194</sup>, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain<sup>195</sup>, hat mir sagen laßen, Morgen gebe gott vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn<sup>196</sup> audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata<sup>197</sup>, auch möchte mitt darbey sein.

---

175 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

176 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

177 Übersetzung: "wegen der Einigkeit des Christentums"

178 Übersetzung: "usw."

179 Übersetzung: "Akt"

180 Bohrkirche: Empore.

181 Zeitung: Nachricht.

182 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

183 Mainz.

184 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

185 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

186 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

187 Bernhardt, Veit.

188 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

189 Übersetzung: "Geschäfte"

190 Übersetzung: "Verzögerungen."

191 Übersetzung: "Beachte wohl"

192 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

193 ein: ungefähr.

194 Übersetzung: "unter beiderlei [Gestalt]"

195 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

196 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

197 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf<sup>198</sup>, vndt Bembergk<sup>199</sup>, haben mich Nachmittags besucht, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

*Nota Bene*<sup>200</sup> [:] Graf von Althan<sup>201</sup> hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser<sup>202</sup> von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre Mayestät wüsten mir, keinen Fürsten im Reich<sup>203</sup>, der nicht Catholisch ist, v̄ zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer Mayestät versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium<sup>204 205</sup>, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigkeit, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

## 04. August 1635

σ den 4. / 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>206</sup>. ı

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß<sup>207</sup>, Pater Lemmermann<sup>208</sup> einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; juramentum non debet esse vinculum iniquitatis<sup>209</sup>. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnser Theologj<sup>210</sup>, eben auch dieses axioma<sup>211</sup> statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt<sup>212</sup>, das Sie statuiren: Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet<sup>213 214</sup>, darauf gedachte er, es wehre die utilitas animæ<sup>215</sup> darmitt gemeinet,

---

198 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

199 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

201 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

202 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

203 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

204 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

205 *Übersetzung*: "Sekretär"

206 *Übersetzung*: "des Augusts"

207 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

208 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

209 *Übersetzung*: "folglic soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

210 *Übersetzung*: "Theologen"

211 *Übersetzung*: "Grundsatz"

212 proponiren: vortragen.

213 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

214 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

215 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

vndt man sollte nichts böses voviren<sup>216</sup> oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b<g>elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida<sup>217</sup> [[381r]] aufzuheben. Er<sup>218</sup> sagte auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra<sup>219</sup> zu sein, wehre es keines wegcs schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

*Pater Lemmermann* ist auch der meynung Christuß<sup>220</sup> habe uterum Matris<sup>221 222</sup>, durchgangen, daß er sich nicht eröfnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfrau geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoit de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assè de scavoit, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu.<sup>223</sup> *perge*<sup>224</sup> Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires<sup>225</sup>, ennemis des Jesuites<sup>226 227</sup> . *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn<sup>228</sup>, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain<sup>229</sup>, die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata<sup>230</sup> war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.<sup>231</sup> 2. Complimentj<sup>232</sup>, vndt recommandationen, jn Jhrer Mayesteten gnade, auch excuses<sup>233</sup>, der wenigen aufwartung, <in>3. sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen<sup>234</sup> hochzeitt. 3. Ringraziamento<sup>235</sup>, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia<sup>236</sup>. Bey der Ertzhertzoginn<sup>237</sup>, habe ich mich nur

---

216 voviren: geloben.

217 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

218 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

219 *Übersetzung*: "Götzendiener"

220 Jesus Christus.

221 Maria, Heilige.

222 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

223 *Übersetzung*: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

224 *Übersetzung*: "usw."

225 Ubiquisz: Verfechter der Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

226 Jesuiten (Societas Jesu).

227 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

228 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

229 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

230 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

231 *Übersetzung*: "Abschied."

232 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

233 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

235 *Übersetzung*: "Dank"

236 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

recommendirt, in Ihrer Mayesteten<sup>238</sup> gnade, vndt jhres Königlichen<sup>239</sup> vndt Ertzhertzoglichen<sup>240</sup> herren gebrüdere. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>241</sup> > Darauf haben Ihre Mayestät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich<sup>242</sup>, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils<sup>243</sup> de l'Electeur de Saxe<sup>244</sup> >, ou avec <le Prince de Poulogne<sup>245</sup> > <ou> le Cardinal Infante<sup>246</sup> <ou avec le frere<sup>247</sup> de l'Electeur de Bavière<sup>248</sup> >, ou avec le jeune Palatin, de Newburg<sup>249 250</sup>) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause<sup>251</sup>, ließe auch meine gemahlin<sup>252</sup> gnädig vndt freundlich grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch<sup>253</sup>. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rokg küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteuffel<sup>254</sup>, herr von Bemberg<sup>255</sup>, vndt Johann Löwen<sup>256</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützt. Sie<sup>257</sup> sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn<sup>258</sup> gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt<oder> das ander. *Nota*<sup>259</sup>: der Cardinal Infante<sup>260</sup> soll es gar

237 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

238 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

239 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

240 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

241 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

242 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

243 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

245 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

246 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

247 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

248 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

249 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

250 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

251 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

252 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

253 cortesisch: höflich.

254 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

255 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

256 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

257 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

258 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

259 *Übersetzung*: "Beachte"

260 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxon Lawenburg<sup>261</sup> nur *Euere Liebden* gegeben.<sup>262</sup>

*Zeitung*<sup>263</sup> daß Schenckenschantze<sup>264</sup>, von den *Spannischen*<sup>265</sup> erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser<sup>266</sup> recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen<sup>267</sup> kutzschenpferde manquirt<sup>268</sup>, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt *meine*<etzliche frembde> cavagliere<sup>269</sup>, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Il m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers<sup>270</sup>, etcetera etcetera[.] etcetera<sup>271</sup>

[[382v]]

*Nota Bene*<sup>272</sup> [:] *zeitung*<sup>273</sup> daß der friede zwischen Polen<sup>274</sup> vndt Schweden<sup>275</sup>, gewiß geschloßen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande<sup>276</sup> vervorsachen.

*Nota Bene Nota Bene*<sup>277</sup> [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix<sup>278</sup>, *pour Son Altesse Electorale de Saxe*<sup>279 280</sup>, Item<sup>281</sup>: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice<sup>282</sup>

---

261 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

262 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

263 Zeitung: Nachricht.

264 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

265 Spanien, Königreich.

266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

267 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

268 manquiren: fehlen, mangeln.

269 *Übersetzung*: "Edelleute"

270 *Übersetzung*: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

271 Abweichende Kustode.

272 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

273 Zeitung: Nachricht.

274 Polen, Königreich.

275 Schweden, Königreich.

276 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

277 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

278 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

280 *Übersetzung*: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

281 *Übersetzung*: "ebenso"

282 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

<sup>283</sup>, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse<sup>284</sup>, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières<sup>285</sup>  
<sup>286</sup> &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost  
en l'Empire dre<sup>287</sup> tous, si Dieu donnoit la paix<sup>288</sup> &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy  
commendè des salutations a ma treschere consort<sup>289</sup>)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque  
traittè des nopces sur le tapis, entre le fils<sup>290</sup> de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata,  
fille de l'Empereur<sup>291</sup> mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations  
encores. Car l'on n'en parle point, mais<du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante<sup>292</sup>; & du  
Prince de Poulogne<sup>293</sup> en semblables propositions<sup>294</sup> et cetera[.] Paraventüre ira-on a üne Diète  
Imperiale.<sup>295</sup>

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die  
rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die  
Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discourßen, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>296</sup> hat wieder zu mjr geschickt, ðe den Logaw<sup>297</sup>,  
vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. perge<sup>298</sup>

[[383r]]

Zum herren Preüner<sup>299</sup>, Stadthalter alhier<sup>300</sup>, Thomas Benckendorf<sup>301</sup> geschickt, (weil er in des  
Abwesenden Grafen Kevenhüllers<sup>302</sup> Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin<sup>303</sup> ist) vndt  
audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte

283 *Übersetzung*: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

284 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

285 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

286 *Übersetzung*: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

287 Abkürzung nicht auflösbar.

288 *Übersetzung*: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

289 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

290 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

292 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

293 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

294 *Übersetzung*: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

295 *Übersetzung*: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

296 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

297 Logau, N. N. von.

298 *Übersetzung*: "usw."

299 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

300 Wien.

301 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

302 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

303 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

worden, vndt Morgen *gebe gott* ein fest Mariæ himmelfahrt<sup>304</sup> ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

## 05. August 1635

ø den 5. / 15<sup>den</sup>: Augustj<sup>305</sup>.

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr<sup>306</sup>, auf des Königs in Polen<sup>307</sup>, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschenckt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser<sup>308</sup>, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition<sup>309</sup> gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt<sup>310</sup>. Jch habe deroselben vor der Augustiner<sup>311</sup> kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische<sup>312</sup> Abgeordnete, Friederich Günther<sup>313</sup>, wie auch die herren von Roggendorf<sup>314</sup>, Ssubna<sup>315</sup>, vndt Bemberg<sup>316</sup> seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg<sup>317</sup> gesehes<n>e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar<sup>318</sup>, gar natürlich.

herr Preüner<sup>319</sup> lebet mir <an>sagen, Morgen *gebe gott* vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königinn<sup>320</sup>.

Vor der Augustiner<sup>321</sup> kirchen, mitt Löbzellern<sup>322</sup>, vndt in der Anticamera<sup>323</sup>, mitt dem Grafen von Altheimb<sup>324</sup>, zimlich lange, von sejnem orden<sup>325</sup>, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

---

304 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

305 *Übersetzung*: "des Augusts"

306 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

307 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

308 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

309 Expedition: Abfertigung.

310 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

311 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

312 Dänemark, Königreich.

313 Günther, Friedrich (1581-1655).

314 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

315 Bubna, N. N. von.

316 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

317 Amberg.

318 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

319 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

320 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

321 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

322 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Sa Majestè l'Imperatrice<sup>326</sup>, m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]<sup>327</sup>

Nota Bene<sup>328</sup> [:] Doctor Gebhardt<sup>329</sup>, Jhrer Mayestät<sup>330</sup> hofraht, hat auch referirt dem Löbzeller, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt<redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg<sup>331</sup>, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera<sup>332</sup>, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß<sup>333</sup> will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]<sup>334 335</sup> [.]

Wegen Franz Albrecht<sup>336</sup> wollen sich die sachen *Seiner* erle[di]gung<sup>337</sup> schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er<sup>338</sup> soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.<sup>339</sup>

herr von Sintzendorf<sup>340</sup> [!], hat mich auch vor der Augustjner<sup>341</sup> kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj<sup>342</sup> mehr.

---

323 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

324 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

325 *Communio Hierarchy Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (*Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne*), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

326 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

327 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

329 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

330 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

331 Mörspert, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

332 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

333 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

334 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

335 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

336 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

337 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

338 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

339 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

340 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

341 Augustiner-Eremiten (*Ordo Eremitarum Sancti Augustini*).

342 *Übersetzung*: "Edelleute"

<Nota Bene<sup>343</sup> [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann<sup>344</sup> newlich sagte, sub utraque<sup>345</sup> zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia<sup>346</sup>. etcetera>

~~den 6. / 16~~<sup>den:</sup> Augustj<sup>347</sup>. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt<sup>348</sup> angesprochen, welcher mir gerahen, endtwerder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen<sup>349</sup> anzunehmen, oder mitt einer replica<sup>350</sup> wieder einzukommen, Jch besorge<sup>351</sup> aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt<sup>352</sup> werde, bin jch wohl zufrieden<sup>353</sup>.

Zeitung<sup>354</sup> das sich der Gallaß<sup>355</sup>, soll vor Mayntz<sup>356</sup>, retirirt haben, weil hertzog Berndt<sup>357</sup>, mitt dem Frantzösischen<sup>358</sup> securß<sup>359</sup> starck angekommen. Jtem<sup>360</sup>: das jn den Pündten<sup>361</sup>, vndt an den Tirolischen<sup>362</sup> gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire.<sup>363</sup>

Graf von Alheim<sup>364</sup>, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marekt<plaz> vor der Jesuiter<sup>365</sup> kirche, die drey Nägel Christi<sup>366</sup>, bey der publication seiner Gemeinschaft<sup>367</sup> angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo<sup>368</sup>. Er will

---

343 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

344 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

345 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

346 *Übersetzung*: "über die Kirche"

347 *Übersetzung*: "des Augusts"

348 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

349 Österreich, Hofkammer.

350 *Übersetzung*: "Erwiderung"

351 besorgen: befürchten, fürchten.

352 contentiren: zufriedenstellen.

353 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

354 Zeitung: Nachricht.

355 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

356 Mainz.

357 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

358 Frankreich, Königreich.

359 Secours: Entsatz, Hilfe.

360 *Übersetzung*: "Ebenso"

361 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

362 Tirol, Grafschaft.

363 *Übersetzung*: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

364 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

365 Jesuiten (Societas Jesu).

366 Jesus Christus.

367 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

368 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"

es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser<sup>369</sup>, hat ihm auf einmahl 10 mille<sup>370</sup> {Thaler} darzu geschencktt.

## 06. August 1635

[[384v]]

4 den 6. / 16. Augustj<sup>371</sup>.

Audienz bey der Königin<sup>372</sup> gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum<sup>373</sup>, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners<sup>374</sup> Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers<sup>375</sup> vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique<sup>376</sup> in der landesfürstlichen hoheit sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff<sup>377</sup>, remittirt<sup>378</sup> ist.

Ingleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken<sup>379</sup>, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter<sup>380</sup> auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître<sup>381</sup> proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß<sup>382</sup> estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg<sup>383</sup> bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores<on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg<sup>384</sup> auroit la ville<sup>385</sup> icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.<sup>386</sup>

369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

370 Übersetzung: "tausend"

371 Übersetzung: "des Augusts"

372 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

373 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

374 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

376 Übersetzung: "Erwiderung"

377 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

378 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

379 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

380 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

381 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

382 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

383 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

384 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

385 Wien.

386 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl<sup>387</sup> me dit aussy; que l'Empereur<sup>388</sup> avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.<sup>389</sup> <mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen<sup>390</sup> quj <[Marginalie:] Nota Bene<sup>391</sup> > n'avoit nul pays<sup>392</sup>, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene<sup>393</sup> > sich auf allen fall, zu erholen<sup>394</sup>, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe<sup>395</sup> son maître des prattiques Fridlandoyes<sup>396 397</sup> .>

Die obersten Manteüffel<sup>398</sup>, vndt Mörder<sup>399</sup>, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner<sup>400</sup>, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)<sup>401</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>402</sup> > Nota Bene<sup>403</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt<sup>404</sup>, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren<sup>405</sup> würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht<sup>406</sup> erhalten, daß ihm Fürst Ludwig<sup>407</sup>, mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft<sup>408</sup> vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede<sup>409</sup> mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

---

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

387 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

389 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

390 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

391 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

392 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

393 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

394 erholen: sich schadlos halten.

395 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

397 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

398 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

399 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

400 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

401 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

405 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

406 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

408 Mansfeld, Grafschaft.

409 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt<sup>410</sup>, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner<sup>411</sup>, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion<sup>412</sup>, daß der Kayser<sup>413</sup> so gar eine gute opinion<sup>414</sup> von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertragen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien<sup>415</sup>, habe ich auch in der anticamera<sup>416</sup> abschiedt genommen, Jtem<sup>417</sup>: halb, vndt halb, vom Spannischen<sup>418</sup> Ambassador<sup>419</sup> Marchese de Castagnetta<sup>420</sup>.

Conte Schljck<sup>421</sup> estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert<sup>422</sup>.<sup>423</sup> *perge*<sup>424</sup> Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.><sup>425</sup>

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff<sup>426</sup>. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder<sup>427</sup> sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern<sup>428</sup>, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzog<sup>429</sup>, wol ein<sup>430</sup> 1800000 {Thaler} ordinarij<sup>431</sup> einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

---

410 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

411 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

412 Commotion: Erregung.

413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

414 *Übersetzung*: "Meinung"

415 Wolfradt, Anton (1581-1639).

416 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

417 *Übersetzung*: "ebenso"

418 Spanien, Königreich.

419 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

420 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

421 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

422 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

423 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

424 *Übersetzung*: "usw."

425 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

426 Wolkersdorf im Weinviertel.

427 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

428 Pommern, Herzogtum.

429 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

430 ein: ungefähr.

431 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.<sup>432</sup>

herzog Julius hejnrichen<sup>433</sup>, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung<sup>434</sup>, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick<sup>435</sup> sagte, er würde baldt, die Stadt Wien<sup>436</sup>, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt<sup>437</sup> werden.

## 07. August 1635

☽ den 7. / 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>438</sup>.

Avis<sup>439</sup>: daß herr Schafgotzschens<sup>440</sup> seine kinder<sup>441</sup>, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser<sup>442</sup>, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium<sup>443</sup>, wie nach Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>444</sup> Todt, ich zur andern ehe, die Königinn in Vngern<sup>445</sup>, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis<sup>446</sup>. Jst ein Trawm.

Zeitung<sup>447</sup> daß die Schenckenschantze<sup>448</sup>, von den Spannischen<sup>449</sup>, im Niederlande<sup>450</sup> gewiß ejngenommen seye.

In dem conscienzraht<sup>451</sup> Alhier<sup>452</sup>, sollen sitzen, der Conte d'Onnata<sup>453</sup>; extraordinarij<sup>454</sup> Spanischer Ambassador<sup>455</sup> [,] der Bischoff von Wien<sup>456</sup>, der Pater Lemmermann<sup>457</sup>, wie auch der

---

432 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

433 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

434 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

435 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

436 Wien.

437 liberiren: befreien, freilassen.

438 *Übersetzung*: "des Augusts"

439 *Übersetzung*: "Nachricht"

440 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

441 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

442 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

443 *Übersetzung*: "Traum"

444 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

445 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

446 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

447 Zeitung: Nachricht.

448 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

449 Spanien, Königreich.

450 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

451 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick<sup>458</sup>, welches consilium<sup>459</sup>, daß allergeheimste vndt innerste consilium<sup>460</sup> sein soll, wie mir herzog Julius heinrich<sup>461</sup>, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones<sup>462</sup> zwischen Polen<sup>463</sup> vndt Schweden<sup>464</sup> (wje man alhier<sup>465</sup> sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt<sup>466</sup>, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt<sup>467</sup>, die Polen Aber, Preußen<sup>468</sup> behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj<sup>469</sup>, jn vnserm vatterlande<sup>470</sup> zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè<sup>471</sup> sont: le Conte d'Althajmb<sup>472</sup>, le Conte de Mörßberg<sup>473</sup>, le Conte de Schligk<sup>474</sup>; le Docteur Gebhardt<sup>475</sup> par Löbzeller<sup>476</sup>, le Baron Preüner<sup>477</sup>, <le Conte de Mansfeldt.<sup>478</sup>> <Le Conte Schlawata<sup>479</sup>, l'Abbè de Lischamp<sup>480</sup>.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.<sup>481</sup>

Graf von Werdemberg<sup>482</sup>, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

---

452 Wien.

453 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

454 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

455 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

456 Wolfradt, Anton (1581-1639).

457 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

458 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

459 *Übersetzung*: "Rat"

460 *Übersetzung*: "Rat"

461 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

462 *Übersetzung*: "Bedingungen"

463 Polen, Königreich.

464 Schweden, Königreich.

465 Wien.

466 Stillstand: Waffenstillstand.

467 Livland, Herzogtum.

468 Preußen.

469 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

470 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

471 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

472 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

473 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

474 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

475 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

476 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

477 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

478 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

479 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

480 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

481 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

482 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>483</sup>> *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que *pour* l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.<sup>484</sup>

heütte ist hertzog Julius heinrich<sup>485</sup>, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische<sup>486</sup> intercession<sup>487</sup>, loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern<sup>488</sup> zu ihm geschickt, vndt zu seiner erledigung<sup>489</sup>, glück wüntzchen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>490</sup> hat mir sagen laßen, daß Mörder<sup>491</sup> wehre gestern eilends in Polen<sup>492</sup> geschickt worden, ohne zweifel den *Pollnischen* secourß<sup>493</sup> zu sollicitiren<sup>494</sup>, vndt das deützsche volck<sup>495</sup> alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>496</sup>> *Nota Bene*<sup>497</sup> [:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoyent rendre a l'Empereur<sup>498</sup> le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire<sup>499</sup>, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur de<b>voit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.<sup>500</sup>

Diesen abendt, ist Curtt Börstel<sup>501</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>502</sup>, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier<sup>503</sup> angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

483 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

484 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

487 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

489 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

490 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

491 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

492 Polen, Königreich.

493 Secours: Entsatz, Hilfe.

494 sollicitiren: ansuchen, bitten.

495 Volk: Truppen.

496 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

497 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

498 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

499 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

500 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

501 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

## 08. August 1635

ᵝ den 8. / 18<sup>den</sup>: Augustj<sup>504</sup>.

herr Erasmus von Starhemberg<sup>505</sup>, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicecantzler<sup>506</sup> <durch> Thomas Benckendorf<sup>507</sup> die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser<sup>508</sup> vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt<sup>509</sup>. So habe ich ihn auch, den von Stralendorff, bitten laßen, zu præcaviren<sup>510</sup> [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt<sup>511</sup>, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht<sup>512</sup>, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen<sup>513</sup>, zu resarcirung<sup>514</sup> der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen<sup>515</sup> in der Grafschaft Manßfeldt<sup>516</sup> geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbst, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß<sup>517</sup>, wieder den acceptirten friedensschluß<sup>518</sup>, præjudizirt<sup>519</sup>, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere<sup>520</sup>, stutzig gemacht werden. Er<sup>521</sup> hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis<sup>522</sup>: an Curtt Börsteln<sup>523</sup>, vom Milagio<sup>524</sup>, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt<sup>525</sup> seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

---

502 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

503 Wien.

504 *Übersetzung*: "des Augusts"

505 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

506 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

507 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

509 promittiren: versprechen, zusagen.

510 præcaviren: verhüten.

511 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

512 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

513 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

514 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

515 Schweden, Königreich.

516 Mansfeld, Grafschaft.

517 Obersächsischer Reichskreis.

518 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

519 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

520 *Übersetzung*: "Vorgehen"

521 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

522 *Übersetzung*: "Nachricht"

523 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

524 Milag(ius), Martin (1598-1657).

525 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*<sup>526</sup>) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische<sup>527</sup> intercession<sup>528</sup> gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>529</sup> vbergehen. Jtem<sup>530</sup>: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt<sup>531</sup>) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur<sup>532</sup> abgeben, dann die Schweden<sup>533</sup> hetten bey Niemburg<sup>534</sup> 2 mahl rendezvous<sup>535</sup> gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens<sup>536</sup> schickte, nicht nur diesen landen<sup>537</sup>, den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande<sup>538</sup>, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten<sup>539</sup>, den 26. Julij<sup>540</sup>, datirt. Er<sup>541</sup> Titulirt ihn<sup>542</sup>: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw<sup>543</sup> *perge*<sup>544</sup> [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien<sup>545</sup>, *perge*<sup>546</sup> hertzog von Sachsen<sup>547</sup>, hat sejnen Logaw<sup>548</sup>, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick<sup>549</sup> wehre zum Kayser<sup>550</sup>, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheitt gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen<sup>551</sup> gasterey endtschuldiget.

---

526 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

527 Sachsen, Kurfürstentum.

528 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

529 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

530 *Übersetzung*: "Ebenso"

531 Anhalt, Fürstentum.

532 Ruptur: Bruch, Trennung.

533 Schweden, Königreich.

534 Nienburg (Saale).

535 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

536 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

537 Anhalt, Fürstentum.

538 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

539 Köthen.

540 *Übersetzung*: "des Juli"

541 Milag(ius), Martin (1598-1657).

542 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

543 Plötzkau.

544 *Übersetzung*: "usw."

545 Wien.

546 *Übersetzung*: "usw."

547 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

548 Logau, N. N. von.

549 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

550 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

551 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberliefert, von den herrenvettern<sup>552</sup>, vndt bruder<sup>553</sup>, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*<sup>554</sup>, von Schwester Anne Sofie<sup>555</sup>, vom Præsidenten<sup>556</sup> etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig<sup>557</sup>, wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus<sup>558</sup> nicht so offt repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren<sup>559</sup>, oder separationes<sup>560</sup> causiren<sup>561</sup>. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj<sup>562</sup>, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron <Johann Löben<sup>563</sup>, so von der Newstadt<sup>564</sup> wiederkommen, hat relation<sup>565</sup> gethan. perge perge perge<sup>566</sup> >~~

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>567</sup> > *Nota Bene*<sup>568</sup> [:] Erfahren, daß der <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August<sup>569</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>570</sup> [,] Fürst Johann Casimir<sup>571</sup> [,] Fürst Georg Aribert<sup>572</sup> vndt Fürst Friedrich<sup>573</sup> mein bruder, de dato<sup>574</sup> Plötzkau<sup>575</sup>, vom 2. / 12<sup><ten:></sup> Julij<sup>576</sup>, ein ander <friedens>patent<sup>577</sup>, außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzogen, zurück<sup>578</sup> behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dürfen<sup>579</sup>. Aber Gott

552 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

553 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

555 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

556 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

557 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

558 *Übersetzung*: "Fälle"

559 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

560 *Übersetzung*: "Trennungen"

561 causiren: verursachen.

562 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

563 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

564 Wiener Neustadt.

565 Relation: Bericht.

566 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

567 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

568 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

570 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

571 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

572 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

573 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

574 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

575 Plötzkau.

576 *Übersetzung*: "des Juli"

577 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

578 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

579 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille<sup>580</sup> {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren<sup>581</sup>, scheineth also, daß ihre affection<sup>582</sup> gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.<sup>583</sup> Jddio mj consolj.<sup>584</sup>

herr Erasmus von Starhemberg<sup>585</sup>, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

## 09. August 1635

⊙ den 9. / 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>586</sup>:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht<sup>587</sup> erlegen<sup>588</sup> lassen von Fürst Ernsts<sup>589</sup> Seliger Schuldt her.>

Brjefe an Meine herzlief(st)e Gemahlin<sup>590</sup>, vndt an den Præsidenten<sup>591</sup> noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. et cetera

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner<sup>592</sup> zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt<sup>593</sup>. Es befanden sich auch darbey, der Spannische<sup>594</sup> Ambassador<sup>595</sup>, Marchese de Castagnetta<sup>596</sup>, Jtem<sup>597</sup>: der Marqués de la Fuente<sup>598</sup>, der Don Phelippe<sup>599</sup>, des Conte d'Onnata<sup>600</sup> Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta<sup>601</sup>, sejn iunger vetter<sup>602</sup>, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters<sup>603</sup> sein Sohn<sup>604</sup>, ein wackerer cavaglier<sup>605</sup>, Jtem<sup>606</sup>: ein

---

580 *Übersetzung*: "tausend"

581 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

582 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

583 *Übersetzung*: "Geduld."

584 *Übersetzung*: "Gott tröste mich."

585 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

586 *Übersetzung*: "des Augusts"

587 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

588 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

589 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

592 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

593 tractiren: bewirten.

594 Spanien, Königreich.

595 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

596 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

597 *Übersetzung*: "ebenso"

598 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

599 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

600 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

601 *Übersetzung*: "Markgrafen von Castañeda"

602 Person nicht ermittelt.

603 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

604 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

605 *Übersetzung*: "Edelmann"

606 *Übersetzung*: "ebenso"

ander Preüner<sup>607</sup>, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spanischen<sup>608</sup> Ambassador<sup>609</sup> wiederfahren. Der Ambassador<sup>610</sup> hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discourßen, auch des herrn Friederichs Preüner<sup>611</sup> erwehung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter<sup>612</sup> Sehliger zu Constantinopel<sup>613</sup> gewesen, Jst seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein<Seines vattern<sup>614</sup>> bruder gewesen, vndt damallß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren<sup>615</sup>, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen<sup>616</sup> [,]> Schweden<sup>617</sup>, Jtaliäner<sup>618</sup>, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß<vom> Kayser<sup>619</sup> selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg<sup>620</sup> vndt Landtgraf von heßen<sup>621</sup>, nicht zum frieden<sup>622</sup> verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter<sup>623</sup> Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König<sup>624</sup> zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes<sup>625</sup> vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen<sup>626</sup>, derselbige hatte den Obersten Pleyleben<sup>627</sup> bey sich, qui me dit entre autres<sup>628</sup>: Es hette der Conte d'Onnata<sup>629</sup>, extraordinarius<sup>630</sup> Ambassador<sup>631</sup> alhier<sup>632</sup> iährlich vom Könige in Spannien<sup>633</sup> zu spendiren<sup>634</sup>, 48000 {Gulden} ohne

607 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

608 Spanien, Königreich.

609 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

610 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

611 Breuner, Friedrich (1542-1583).

612 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

613 Konstantinopel (Istanbul).

614 Breuner, Seifried (1538-1594).

615 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

616 Frankreich, Königreich.

617 Schweden, Königreich.

618 Italien.

619 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

620 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

621 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

622 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

623 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

624 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

625 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

626 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

627 Regner von Bleyleben, Alexander.

628 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

629 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

630 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

631 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

632 Wien.

das ajuto di costa<sup>635</sup>, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta<sup>636</sup> aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale<sup>637</sup> sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen<sup>638</sup> soll 12 mille<sup>639</sup> Mann, deützsch volck<sup>640</sup> heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes<sup>641</sup>, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll<sup>642</sup> hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel<sup>643</sup>.

Der alte Stadt halter Preüner<sup>644</sup>, sagte zu seinem Sohnes<sup>645</sup> sohn<sup>646</sup>, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützchen, lieben apertam frontem<sup>647</sup>.

Der Löbzellter<sup>648</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen<sup>649</sup>, vndt relationes<sup>650</sup>, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur<sup>651</sup>, zwischen ChurSaxen<sup>652</sup>, vndt Schweden<sup>653</sup>, geben dörrfte.

## 10. August 1635

[[390r]]

☞ den 10. / 20<sup>sten</sup>: Augustj<sup>654</sup>.

Sigmundt Dewerlin<sup>655</sup>, zum alten Marggrafen<sup>656</sup> geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

---

633 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

634 spendiren: ausgeben, aufwenden.

635 *Übersetzung*: "Beihilfe"

636 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

637 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

638 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

639 *Übersetzung*: "tausend"

640 Volk: Truppen.

641 Stillstand: Waffenstillstand.

642 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

643 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

644 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

645 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

646 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

647 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

648 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

649 Zeitung: Nachricht.

650 *Übersetzung*: "Berichte"

651 Ruptur: Bruch, Trennung.

652 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

653 Schweden, Königreich.

654 *Übersetzung*: "des Augusts"

655 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt<sup>657</sup>, wegen <herzog> Franz Albrechts<sup>658</sup> schuldt, richtigkeit treffen laßen, <durch Thomaß Benckendorf<sup>659</sup>.>

Risposta<sup>660</sup> gar curialiter<sup>661</sup> von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen<sup>662</sup>, conversirt, von vnsern negociis<sup>663</sup>, weittläufigt.

An Graf Kysel<n><sup>664</sup> geschrieben, Curtt Börstel<sup>665</sup>, zu insinujren<sup>666</sup>, zur audientz:

Schreiben, von Madame<sup>667</sup> vndt Schwester Sybjlle<sup>668</sup>, vom 30<sup>sten</sup>: Julij<sup>669</sup>, touchant le droict de biensance, prins en mauwayse part<sup>670</sup>. Mitt Erdtmann<sup>671</sup>, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier<sup>672</sup>, hülger<sup>673</sup>, so mir 2 mille<sup>674</sup> {Thaler} zu erlegen<sup>675</sup>, ist abwesendt, vndt zu Lintz<sup>676</sup>, welches mich incommodirt, weil Winckler<sup>677</sup>, zu Leiptzig<sup>678</sup>, den wechßelbrief auf ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

In vertrauen, ist mir ein nebenreß<sup>679</sup> excipiendorum ex Amnistia<sup>680</sup>, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich<sup>681</sup>, vndt sejner Schwester<sup>682</sup> gewesen, welche ich beysammen in seinem losament<sup>683</sup> gefunden.

---

656 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

657 Bernhardt, Veit.

658 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

659 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

660 *Übersetzung*: "Antwort"

661 *Übersetzung*: "höflich"

662 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

663 *Übersetzung*: "Geschäften"

664 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

665 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

666 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

667 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

668 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

669 *Übersetzung*: "des Juli"

670 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

671 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

672 Wien.

673 Hilger, Zacharias.

674 *Übersetzung*: "tausend"

675 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

676 Linz.

677 Winkler, Georg (1582-1654).

678 Leipzig.

679 Nebenreß: Urkunde über ergänzende Beschlüsse eines Gremiums oder eines Teiles desselben.

680 *Übersetzung*: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

681 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

682 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

683 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen<sup>684</sup> Ambassador<sup>685</sup> Marchese de Castagnetta<sup>686</sup> geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er ist aber, aller Truncken vom Newburgischen<sup>687</sup> banquet<sup>688</sup> gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn<sup>689</sup> darnach besuchtt, da ist er mir ganz nüchtern vorkommen. Ist mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mit mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiele, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheit, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation<sup>690</sup>, <verstand[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besuchtt, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeit wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König<sup>691</sup> trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er<sup>692</sup> antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten<sup>693</sup> vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation<sup>694</sup>. <Er war auß dermaßen Städtlich logiret.>

## 11. August 1635

σ den 11. / 21. August<sup>695</sup>. ι

<Dispetto di Ernst Dietrich Röder<sup>696</sup> andando via con la sua spada.<sup>697</sup>>

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador<sup>698</sup>, wegen der zehen krayße<sup>699</sup> im Reich<sup>700</sup>, sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden<sup>701</sup> hette heraußer gelockett,

684 Spanien, Königreich.

685 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

686 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

687 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

688 *Übersetzung*: "Festessen"

689 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

690 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

691 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

692 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

693 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

694 Spanien, Königreich.

695 *Übersetzung*: "des Augusts"

696 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

697 *Übersetzung*: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

698 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

699 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar *sobrie*<sup>702</sup> darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Saxen<sup>703</sup>, wegen des Tillischen<sup>704</sup> einfalß wieder *Kayserlicher Mayestät*<sup>705</sup> befehl, Item<sup>706</sup>: wegen der Mißverstände, so das edict<sup>707</sup>, de anno<sup>708</sup> 1629 vervsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>709</sup>> ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt<sup>710</sup> wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis<sup>711</sup>, vndt der außländer Joch in Deützschandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren<sup>712</sup>. [[391v]] *etcetera Nota Bene*<sup>713</sup> [:] Gab auch fast zu verstehen, *wir*<*er*<sup>714</sup>> möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg<sup>715</sup> kommen, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>716</sup>> wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.<sup>717</sup>

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch *Göttliche* verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. *regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize annèes en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.*<sup>718</sup> Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel<sup>719</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>720</sup>, auch mitt mir, wie auch Johann Low<sup>721</sup>, der erzehlte vndter andern, alß nähermalß<sup>722</sup>, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische<sup>723</sup> eheberedung<sup>724</sup>, geschlossen worden.

---

701 Schweden, Königreich.

702 *Übersetzung*: "besonnen"

703 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

704 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

705 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

706 *Übersetzung*: "ebenso"

707 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

708 *Übersetzung*: "des Jahres"

709 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

710 Anhalt, Fürstentum.

711 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

712 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

713 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

714 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

715 Bernburg.

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

717 *Übersetzung*: "Gott gebe zu Glück."

718 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

719 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

720 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

721 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

722 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

723 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

724 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten<sup>725</sup>, capitulirt<sup>726</sup>, wegen <herzog> Frantz Albrechts<sup>727</sup> schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg<sup>728</sup> vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga<sup>729</sup>, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter<sup>730</sup>, vndt der Logaw<sup>731</sup>. <Nauwach<sup>732</sup> ist zu mir, en mon logis<sup>733</sup>, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt<sup>734</sup> hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen<sup>735</sup> Ambassador<sup>736</sup> Conte d'Onnata<sup>737</sup> zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch<sup>738</sup> gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame<sup>739</sup> en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.><sup>740</sup>

## 12. August 1635

☞ den 12. / 22. August<sup>741</sup>. ⊕

Veit Bernhardt<sup>742</sup>, der redliche kaufmann alhier<sup>743</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>744</sup>, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts<sup>745</sup> Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

---

725 Bernhardt, Veit.

726 capituliren: verhandeln.

727 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

728 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

729 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

730 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

731 Logau, N. N. von.

732 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

733 *Übersetzung*: "in meine Unterkunft"

734 Wien.

735 Spanien, Königreich.

736 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

737 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

738 anheimisch: anwesend, zu Hause.

739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

740 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

741 *Übersetzung*: "des Augusts"

742 Bernhardt, Veit.

743 Wien.

744 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

745 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel<sup>746</sup> vndt Löw<sup>747</sup> seindt nacher Wolckerßdorff<sup>748</sup>, zu Kayserlicher Mayestät<sup>749</sup> [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste<sup>750</sup>, in einer landtkuzsche hinüber nach Baden<sup>751</sup>, vndt wiederherüber gerayset, thun hin vndt wieder das ba<d>t alda recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt, darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander, (iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz> angethan<sup>752</sup>) gebadet haben. Das Frawenbadt ist das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn<sup>753</sup> newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges<sup>754</sup>, wie man sich im bade verhalten soll, welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestrafft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der hünérberg genandt, habe alda hineinschlieffende<sup>755</sup>, die waßerquelle deßelbigén badts betrachtett, welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulich<sup>756</sup>, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel Salpeter oder Salniter<sup>757</sup> auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das hertzogsbadt. Vor der Stadt<sup>758</sup> hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgenannte zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß dem<r> ejnen kommen die Manns: auß dem<r> andern die weibspersonen ins badt zusammen, gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt

746 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

747 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

748 Wolkersdorf im Weinviertel.

749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

750 selbstsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

751 Baden (bei Wien).

752 antun: anziehen, ankleiden.

753 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

754 *Übersetzung*: "Gesetze"

755 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

756 laulich: ein wenig lau.

757 Salniter: Salpeter.

758 Baden (bei Wien).

darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden<sup>759</sup>, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse<sup>760</sup>, auch groß gewäßer vervrtsachet, welches sich aber baldt verlaufen<sup>761</sup>, vndt wir haben zu Wien<sup>762</sup>, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt<sup>763</sup> ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechself, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht<sup>764</sup>, gewiß ohne einigen reverß, rantzion<sup>765</sup>, noch parole<sup>766</sup>, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzoginn von Saxen, Marchesin Gonzaga<sup>767</sup>, hinüber nach der Newstadt<sup>768</sup> gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere<sup>769</sup>, (noverca<sup>770</sup>) [.]. Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.<sup>771</sup>

### 13. August 1635

[[394r]]

den 13. / 23<sup>sten</sup>: Augustj<sup>772</sup>. [...] <sup>773</sup>

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf<sup>774</sup> vom Johann Siber<sup>775</sup> postmeister zu Leiptzig<sup>776</sup>, wegen der coperten<sup>777</sup> so an vnsern briefen manquiren<sup>778</sup>, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

---

759 Baden (bei Wien).

760 welsche Nuss: Walnuss.

761 verlaufen: hinweglaufen.

762 Wien.

763 Bernhardt, Veit.

764 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

765 Ranzion: Lösegeld.

766 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

767 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

768 Wiener Neustadt.

769 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

770 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

771 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

772 *Übersetzung*: "des Augusts"

773 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

774 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

775 Sieber, Johann (1588-1651).

776 Leipzig.

777 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

Visite<sup>779</sup> durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>780</sup> beym Marggrafen von *Brandenburg*<sup>781</sup> verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von *Newburg*<sup>782</sup> geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte *Nachmittags* zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen *Lawenburg*<sup>783</sup> hat mich in meinem losament<sup>784</sup> besucht, gar höflich, wie auch der herr von *Bembergk*<sup>785</sup>.

Der *herzog Julius henrich* sagte mir, *herzog Franz Albrecht*<sup>786</sup> würde des *Churfürsten* von *Sachßen*<sup>787</sup> general leütenampt an *Arnimbs*<sup>788</sup> stelle, vndt der *Baudiß*<sup>789</sup> würde sein *Feldtmarschalck* werden, *Löbzelter*<sup>790</sup> hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de *Löbzelter* & de la faveur aulique. Pacjence!<sup>791</sup>

[[394v]]

*Curt Börstel*<sup>792</sup>, der *Anhaltische*<sup>793</sup> Abgesandte, ist von *Wolckerßdorff*<sup>794</sup> wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey *Kayserlicher Mayestät*<sup>795</sup> welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren<sup>796</sup>, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß<sup>797</sup> acceptirt hetten, vndt vom *Churfürsten von Saxen*<sup>798</sup>, dem *Kayser* wol recommendiret worden, Also wollten Ihre *Mayestät*, es e<i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hofen auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre *Mayestät* seyndt sehr gnedigst,

778 manquiren: fehlen, mangeln.

779 *Übersetzung*: "Besuch"

780 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

781 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

782 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

783 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

784 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

785 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

786 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

787 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

788 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

789 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

790 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

791 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

792 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

793 Anhalt, Fürstentum.

794 Wolkersdorf im Weinviertel.

795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

796 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

797 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

798 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt wol mitt ihm zufrieden<sup>799</sup> gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt Johann Löw<sup>800</sup>, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.<sup>801</sup>

Le Conte Palatin de Newburg<sup>802</sup> m'a manquè de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.<sup>803</sup>

## 14. August 1635

[[395r]]

☿ den 14. / 24<sup><den:></sup> Augustj<sup>804</sup>.

herr Low<sup>805</sup>, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein<sup>806</sup>, vom herrn Graf Kyseln<sup>807</sup>, (jnnwendig) jn gar guten Terminis<sup>808</sup>, mittgebracht.

Visites<sup>809</sup>, durch Thomas Benckendorf<sup>810</sup> vndt darnach Sigmund Deuerlin<sup>811</sup> an hertzog von Sachßen<sup>812</sup>, vndt Sigmund Deuerlin jst auch frustra<sup>813</sup> in des Spannischen<sup>814</sup> Ambassadors<sup>815</sup> des Conte d'Onnata<sup>816</sup> (welcher kranck jst) seinem losament<sup>817</sup>, mir eine stunde ernennung zu compariren<sup>818</sup>, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta<sup>819</sup> hinweg, zum König in Vngarn<sup>820</sup>, vndt der Pfaltzgraf von Newburg<sup>821</sup> gibt ihm das geleidte, ejn<sup>822</sup> 2 oder 3 Mejlen hinauß. Jch habe mich resolvirt<sup>823</sup>,

---

799 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

800 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

801 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

802 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

803 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

804 *Übersetzung*: "des Augusts"

805 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

806 Handbrieflein: kleines Handschreiben.

807 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

808 *Übersetzung*: "Worten"

809 *Übersetzung*: "Besuche"

810 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

811 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

812 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

813 *Übersetzung*: "vergeblich"

814 Spanien, Königreich.

815 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

816 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

817 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

818 compariren: erscheinen.

819 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

820 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

821 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

wegen scheinbahrer kalter affection<sup>824</sup>, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conte d'Onnata*<sup>825</sup>, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt<sup>826</sup>, Niederlandt<sup>827</sup>, etcetera auch Stillestandt<sup>828</sup> in Polen<sup>829</sup>, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze<sup>830</sup> von den Spannischen<sup>831</sup> gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante<sup>832</sup> wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien<sup>833</sup>, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve<sup>834</sup> begeben, nach dem der der Printz von Θ<V>ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix<sup>835</sup>, de l'Electeur de Brandenburg<sup>836</sup> & du Duc George de Lünenburg<sup>837</sup> [.]<sup>838</sup>

Jch habe der hertzoginn von Saxen<sup>839</sup>, jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt<sup>840</sup> gewesen.

*Nota Bene*<sup>841</sup> [:] der Conte d'Onnata<sup>842</sup>; erwehnte auch, waß doch das kriegem in Deützsclandt<sup>843</sup>, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.<sup>844</sup> zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen<sup>845</sup> verlohren hette, zu Kaysers

---

822 ein: ungefähr.

823 resolviren: entschließen, beschließen.

824 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

825 *Übersetzung*: "Graf von Oñate"

826 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

827 Niederlande (beide Teile).

828 Stillstand: Waffenstillstand.

829 Polen, Königreich.

830 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

831 Spanien, Königreich.

832 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

833 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

834 Kleve.

835 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

836 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

837 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

838 *Übersetzung*: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

839 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

840 accompagniren: begleiten.

841 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

842 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

843 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

844 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

845 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.<sup>846</sup> zeitt aber, gleichsalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz<sup>847</sup>, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren<sup>848</sup> hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er<sup>849</sup> lobte mich vndt mein procedere<sup>850</sup> gewaltig, vndt ohne adulation<sup>851</sup> wie ich dem Kayser<sup>852</sup>, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie<alß> er in *Italienischer* sprache gedachte, wegen meines valors<sup>853</sup>, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[.] <bontà singolare><sup>854</sup>, vndt moderation<e><sup>855</sup> darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren<sup>856</sup> wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore<sup>857</sup>, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl beandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection<sup>858</sup> vndt großer höfljchkeit, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen<sup>859</sup>, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*<sup>860</sup> visitiren<sup>861</sup>, vmb assistentz bey dem lehensactu<sup>862</sup> ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwort ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

## 15. August 1635

ᵝ den 15. / 25<den:> Augustj<sup>863</sup>.

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

847 Pfalz, Kurfürstentum.

848 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

849 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

850 *Übersetzung*: "Vorgehen"

851 Adulation: Schmeichelei.

852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

853 Valor: Mut, Tapferkeit.

854 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

855 *Übersetzung*: "Mäßigung"

856 guberniren: sich verhalten.

857 *Übersetzung*: "alter Diener"

858 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

859 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

860 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

861 visitiren: besuchen.

862 *Übersetzung*: "akt"

863 *Übersetzung*: "des Augusts"

<All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata<sup>864</sup> del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica<sup>865</sup> [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore<sup>866</sup> .<sup>867</sup> >

Zu herrn Löben<sup>868</sup> in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen<sup>869</sup> Ambassador<sup>870</sup> geschrieben, wegen meiner prætionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession<sup>871</sup> :

An Graf Kyseln<sup>872</sup> auch, wegen assistentz des hertzogß Julij heinrichß<sup>873</sup>, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu<sup>874</sup> .

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>875</sup> darnach, herr Erasmus von Starhemberg<sup>876</sup>, Rittmeister Hennin<sup>877</sup>, herr Geyer<sup>878</sup>, herr von Bemberg<sup>879</sup>, Curdt Börstel<sup>880</sup>, Johann Low<sup>881</sup>. *et cetera*

Der Spannische<sup>882</sup> Ambassador<sup>883</sup> Conte d'Onnate<sup>884</sup>, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis<sup>885</sup>, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta<sup>886</sup> .

Die Spannier alda haben zeitung<sup>887</sup> gehabt, daß die holländer<sup>888</sup> zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante<sup>889</sup> hingegen, gewaltige victorie<sup>890</sup> gehabt, por mar; y por tierra<sup>891</sup> .

---

864 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

865 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

867 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

868 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

869 Spanien, Königreich.

870 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

871 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

872 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

873 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

874 *Übersetzung*: "Akt"

875 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

876 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

877 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

878 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

879 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

880 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

881 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

882 Spanien, Königreich.

883 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

884 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

885 *Übersetzung*: "Diensten"

886 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

887 Zeitung: Nachricht.

888 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

889 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt<sup>892</sup>, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzley<sup>893</sup> con astutia<sup>894</sup>

Die Pfaltz *Newburgischen*<sup>895</sup> haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando<sup>896</sup> vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des *herrn Päßtlichen Nunciij*<sup>897 897</sup>, seinem *Secretario*<sup>899 900</sup> mitt vielen höflichen ferneren offerten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An *Madame*<sup>901</sup> geschrieben, en bons termes<sup>902</sup>, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel<sup>903</sup> hat mich besuchtt. Il croyt que la ville de Milan<sup>904</sup>, soit occupée par les françois<sup>905 906</sup>.

Der Marggraf von *Brandenburg*<sup>907</sup> hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter<sup>908</sup> hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besuchtt, vndt expresse<sup>909</sup> gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>910</sup>> ihm<sup>911</sup> auß befehl der *Römischen Kayßerlichen Mayestät*<sup>912</sup> meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>913</sup>>gnädigsten herren, vom Graf *Schlick*<sup>914</sup> kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>915</sup>> angedeutet worden, an *Churfürsten*<sup>916</sup> wegen derer vacirenden<sup>917</sup> general chargen zu schreiben, daß Ihre *Mayestät* keinen lieber darinnen avancirt

---

890 Victorie: Sieg.

891 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

892 Bernhardt, Veit.

893 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

894 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

895 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

896 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

897 *Übersetzung*: "Nuntius"

897 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

899 Tolentino, Niccolò da.

900 Identifizierung unsicher.

901 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

902 *Übersetzung*: "in guten Worten"

903 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

904 Mailand (Milano).

905 Frankreich, Königreich.

906 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

907 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

908 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

909 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

910 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

911 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

912 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

913 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

914 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

915 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

916 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

917 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz<sup>918</sup> im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam<sup>919</sup> wol inne, köndte die wißenschaft<sup>920</sup> frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich<sup>921</sup> geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Le ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè *Impériale* aussy.<sup>922</sup>

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry<sup>923</sup>, que Baudiß<sup>924</sup> seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.><sup>925</sup>

## 16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj<sup>926</sup>.

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} *Thomas Benckendorf*<sup>927</sup> zu berechnen, der rest von *Eggenbergs*<sup>928</sup> geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate<sup>929</sup>, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana<sup>930</sup>, *Piccolominj*<sup>931</sup>, *Banner*<sup>932</sup> ou d'autres, le 1<sup>er</sup>: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix<sup>933 934</sup>.

---

918 Experienz: Erfahrung.

919 *Übersetzung*: "die Mathematik"

920 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

921 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

922 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

923 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

924 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

925 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

926 *Übersetzung*: "des Augusts"

927 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

928 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

929 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

930 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

931 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

932 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

933 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin<sup>935</sup> sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich<sup>936</sup> einen eydt geschworen hette. <C'est un Lorrain; ou François.<sup>937</sup>>

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs<sup>938</sup> hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga<sup>939</sup>, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel<sup>940 941</sup>, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg<sup>942</sup>, avec la belle mere<sup>943</sup> du Duc Jules Henry<sup>944</sup>.

In den Prater<sup>945</sup>, spatziren gefahren, avec ma noblesse<sup>946 947</sup>, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

## 17. August 1635

[[398r]]

Den 17. / 27<sup>den</sup>: Augusti<sup>948</sup> x

Risposta<sup>949</sup> diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln<sup>950</sup>, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem<sup>951</sup>: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg<sup>952</sup> mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain<sup>953</sup> angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>954</sup>> Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg<sup>955</sup> noch wegen des alten Marggrafen<sup>956</sup>, denn die andern hatte ich

---

934 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

935 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

936 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

937 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

938 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

939 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

940 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

941 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

942 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

943 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

944 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

945 Prater (Wien).

946 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

947 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

948 *Übersetzung*: "des Augusts"

949 *Übersetzung*: "Antwort"

950 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

951 *Übersetzung*: "ebenso"

952 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

953 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

954 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

955 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

956 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla<sup>957</sup>. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Jhre Mayestät<sup>958</sup> nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.<sup>959</sup>

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw<sup>960</sup> zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt<sup>961</sup> laße mir anzeigen, das Jhre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort<sup>962</sup>, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort<sup>963</sup> 5 {Meilen}  
alda Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>964</sup> an itzo auf der hirschfeist<sup>965</sup> sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabtt.

Ehe ich noch von Wien<sup>966</sup> aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame<sup>967</sup> <vom 6. Augusti<sup>968</sup> >[,] von hernvettern Fürst Augusto<sup>969</sup> [,] vom Præsidenten<sup>970</sup>, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij<sup>971</sup>, vndt bericht des elenden zustandes vnsrer lande<sup>972</sup>, wegen androhender gefahr, der exacerbirten<sup>973</sup> gegen einander liegenden beyden armèen.

## 18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj<sup>974</sup>.

957 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

959 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

960 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

961 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

962 Orth an der Donau.

963 Orth an der Donau.

964 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

965 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

966 Wien.

967 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

968 *Übersetzung*: "des Augusts"

969 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

970 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

971 *Übersetzung*: "des Julis"

972 Anhalt, Fürstentum.

973 exacerbiren: erbittern.

974 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime<sup>975</sup>. Jch habe erstlich, durch drey legatos<sup>976 976</sup>, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>978</sup>, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt geselschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg<sup>979</sup> vndt Fürstens von Dietrichstain<sup>980</sup>, zweyer Ritter des güldenen Vlúbes<sup>981</sup>, hinein kommen, vndt wie braüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis<sup>982</sup>, auff den schlag, wie herrvatter<sup>983</sup> Selhiger gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf<sup>984</sup> des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt<sup>985</sup>, Kayserlicher Mayestät<sup>986</sup> raht im Reichshofraht<sup>987</sup>, geantworttet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu<sup>988</sup> der investitur<sup>989</sup> meines herrn vatters<sup>990</sup> Seliger beschrieben, fast auf denselbigem schlag, nur etwas solennius<sup>991</sup>. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten<sup>992</sup>> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes<sup>993</sup> Gott lob sine hæsitacione<sup>994</sup>, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heüttigen tag mitt vnserm Fürstenthumb<sup>995</sup> vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten<sup>996</sup> zu franckfurdt<sup>997</sup>, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet<sup>998</sup> des Römischen

---

975 *Übersetzung*: "feierlichst"

976 *Übersetzung*: "Gesandte"

976 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

979 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

980 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

981 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

982 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

983 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

984 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

985 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

987 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

988 *Übersetzung*: "Akt"

989 Investitur: Belehnung.

990 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

991 *Übersetzung*: "feierlicher"

992 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

993 *Übersetzung*: "Reden"

994 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

995 Anhalt, Fürstentum.

996 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

997 Frankfurt (Main).

998 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kaysertthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät<sup>999</sup> diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferrner Seine Göttliche Allmacht, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos<sup>1000</sup> usque annos<sup>1001</sup> dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation<sup>1002</sup>, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlöblichem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause<sup>1003</sup>, zum besten, aufnehmen vndt wolffahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren<sup>1004</sup>, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo<sup>1005</sup> selten<bey b<e>lehnungen<sup>1006</sup> niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota<sup>1007</sup> wol acceptirten vnd confirmirten<sup>1008</sup>, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt<sup>1009</sup> meines herrn vatters<sup>1010</sup> Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir an<lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät<sup>1011</sup> zohen<sup>1012</sup> alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen<sup>1013</sup>> im an: vndt abtritt. Der Böhmisches<sup>1014</sup> Obrist Cantzler, Graf Schlawata<sup>1015</sup>, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel<sup>1016</sup>, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach<sup>1017</sup>,

---

999 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1000 Nestor von Pylos.

1001 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

1002 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1003 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1004 annectiren: anhängen.

1005 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

1006 Die Wörter "bey" und "belehungen" sind im Original zusammengeschrieben.

1007 *Übersetzung*: "Wünsche"

1008 confirmiren: bestätigen.

1009 sint(er): seit.

1010 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1012 Hier: zogen.

1013 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1014 Böhmen, Königreich.

1015 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1016 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1017 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. *Doctor* Gebhardt<sup>1018</sup> Reichshofraht, <der von wegen Ihrer *Mayestät* das wortt führete> kniete auch neben Ihrer *Mayestät* als Sie ihm befahlen, waß er mir antworten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der *Anhaltische*<sup>1019</sup> abgesandte Börstel<sup>1020</sup>. Es ist ein schöner *actus*<sup>1021</sup> zu sehen gewesen, vndt es waren viel hofofficirer<sup>1022</sup>, auch theils geheime rähte, als der <*herr*> Bischoff zu Wien<sup>1023</sup>, Graff Bruno<sup>1024</sup>, vndt Graf Wolff von Manßfeldt<sup>1025</sup>, der Graf von Werderberg<sup>1026</sup>, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj<sup>1027</sup> mitt darbey welche gewaltig, den *actum*<sup>1028</sup>, vndt alle *circumstantias*<sup>1029</sup> lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir fernner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Il me semble que Sa *Majestè*<sup>1030</sup> estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.><sup>1031</sup>

Nach vielen gratulationibus<sup>1032</sup>, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn<sup>1033</sup> <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg<sup>1034</sup>, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt<sup>1035</sup>, auch durch solche courtoysie<sup>1036</sup> vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Il s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.<sup>1037</sup>

*Zeitung*<sup>1038</sup> daß vor SchenckenSchantze<sup>1039</sup>, die holländer<sup>1040</sup> geschlagen worden, vndt 3 *mille*<sup>1041</sup> Mann, in einem Treffen<sup>1042</sup>, so vorgangen, die Spannischen<sup>1043</sup> aber 800 Mann eingebüßet, vndt

---

1018 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1019 Anhalt, Fürstentum.

1020 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1021 *Übersetzung*: "Akt"

1022 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1023 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1024 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1025 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1026 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1027 *Übersetzung*: "Edelleute"

1028 *Übersetzung*: "Akt"

1029 *Übersetzung*: "Umstände"

1030 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1031 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1032 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1033 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1034 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1035 tractiren: bewirten.

1036 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1037 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1038 *Zeitung*: Nachricht.

1039 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1040 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1041 *Übersetzung*: "tausend"

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien<sup>1044</sup> retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5  
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien<sup>1045</sup>  
gezogen von Ort<sup>1046</sup>

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>1047</sup> ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung<sup>1048</sup> vnd freyheit wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1049</sup> audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht *øbser*<in acht> genommen, biß der Löbzeller<sup>1050</sup> hernacher auch vorüber gefahren, vns<dt> es vns angezeigtt.

Nota<sup>1051</sup>: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung<sup>1052</sup> ansprechen musten, waren: Curtt Börstel<sup>1053</sup> (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem<sup>1054</sup>: Ernst Dietrich Röder<sup>1055</sup>, vndt der alte Johann Low<sup>1056</sup>.

Nota Bene<sup>1057</sup> [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.<sup>1058</sup>

## 19. August 1635

ø den 19. / 29<sup><sten:></sup> Augustj<sup>1059</sup>.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt<sup>1060</sup> eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.>>

---

1042 Treffen: Schlacht.

1043 Spanien, Königreich.

1044 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1045 Wien.

1046 Orth an der Donau.

1047 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1048 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1050 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1051 *Übersetzung*: "Beachte"

1052 Beleihung: Belehnung.

1053 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1054 *Übersetzung*: "ebenso"

1055 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1056 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1057 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1058 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1059 *Übersetzung*: "des Augusts"

1060 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté<sup>1061</sup> a esté esleu devant 16 ans, en *Empereur* & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.<sup>1062</sup>

Pfalz Newburg<sup>1063</sup> disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierement capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'*Empereur* ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere<sup>1064</sup> [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg<sup>1065</sup> lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire<sup>1066</sup>, me l'a dit en bonne jntention.<sup>1067</sup>

Le frere de l'Electeur de Saxe<sup>1068</sup>, assavoir l'Electeur Christian 2<sup>d:1069</sup> a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague<sup>1070</sup> des pays de Julliers<sup>1071</sup> <l'an 1610>, de l'*Empereur* Rodolphe 2<sup>1072</sup> a genoux.<sup>1073</sup> Jtem<sup>1074</sup>: le pere<sup>1075</sup> des Ducs d'Altemburg<sup>1076</sup> l'an 1594 a Ratisbonne<sup>1077</sup> l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg<sup>1078</sup> l'assistant.<sup>1079</sup> Jtem<sup>1080</sup>: l'Electeur de Couloigne<sup>1081</sup> <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence<sup>1082</sup>, l'Evesque de Wirtzburg<sup>1083</sup>, & plusieurs Ambassadeurs entre autres le Conte

---

1061 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1062 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1063 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1064 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1065 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1066 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1067 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1068 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1069 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1070 Prag (Praha).

1071 Jülich, Herzogtum.

1072 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1073 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1074 *Übersetzung*: "Ebenso"

1075 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1076 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1077 Regensburg.

1078 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1079 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1080 *Übersetzung*: "Ebenso"

1081 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1082 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1083 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

d'Onnate<sup>1084</sup>, *Ambassadeur d'Espagne*<sup>1085</sup> pour son Roy<sup>1086</sup>, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne<sup>1087</sup>, & de Milan<sup>1088</sup>. Feu Son Altesse *Monseigneur mon Pere*<sup>1089</sup> a aussy receu le fief de nostre Principauté<sup>1090</sup>, en propre personne, pour soy & ses freres<sup>1091</sup>, & Cousins<sup>1092</sup>, <1624.><sup>1093</sup>

J'ay donc obtenu par ceste personelle tant agreable submission a Sa Majestè<sup>1094</sup> plusieurs bons scopes.<sup>1095</sup> le 1<sup>er</sup>. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]<sup>1096</sup> 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix<sup>1097</sup> faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1098</sup>> en la paix de Religion<sup>1099</sup> en l'Empire<sup>1100</sup> plus fort par cest acte.<sup>1101</sup> 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles<sup>1102</sup> & Cousins<sup>1103</sup>, & frere<sup>1104</sup>, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede<sup>1105</sup> avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre<s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats<sup>1106</sup> de nostre pays<sup>1107</sup>. Que

1084 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1085 Spanien, Königreich.

1086 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1087 Burgund, Herzogtum.

1088 Mailand, Herzogtum.

1089 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1090 Anhalt, Fürstentum.

1091 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1092 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1093 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1094 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1095 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1096 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1097 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1098 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1099 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1100 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1101 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1102 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1103 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1105 Schweden, Königreich.

1106 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen<sup>1108</sup>, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V<sup>1109</sup> du Conte de Lodron<sup>1110</sup>.<sup>1111</sup> 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur<sup>1112</sup> mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie<sup>1113</sup>, & l'election de<u> søn fils<sup>1114</sup> de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt<sup>1115</sup>, en ceste pretension.<sup>1116</sup> <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille<sup>1117</sup>, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.<sup>1118</sup>>

A Madame<sup>1119</sup><sup>1120</sup> [,] an Præsjudenten<sup>1121</sup> [,] an Fürst Augustum[,] an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato<sup>1122</sup>, a cause de 6000 {Dalers}<sup>1123</sup> geschrieben.

Veit Berndt<sup>1124</sup>, hat mir wøH<laßen> durch Thomas Benckendorf<sup>1125</sup> sagen, er wollte mir, venezianische<sup>1126</sup> Sjlberkronen, Ducatonj<sup>1127</sup>, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen<sup>1128</sup>, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit<sup>1129</sup> 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw<sup>1130</sup> gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab<sup>1131</sup> me rapporta<sup>1132</sup>. [[402v]]

---

1107 Anhalt, Fürstentum.

1108 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1109 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1110 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1111 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1112 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1113 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1114 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1115 Halberstadt, Bistum.

1116 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1117 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1118 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1119 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1120 *Übersetzung*: "An Madame"

1121 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1122 *Übersetzung*: "Datum"

1123 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1124 Bernhardt, Veit.

1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1126 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1127 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1128 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1129 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1130 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1131 Reithorn, Rabe von.

1132 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier<sup>1133</sup>, sondern in der Steyer-marck<sup>1134</sup>, vndt in Jtalien<sup>1135</sup>. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*<sup>1136</sup> hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley<sup>1137</sup>, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &<sup>1138</sup> c'è qualche partita, sotto mano<sup>1139</sup>. In Steyer-marck<Kärndten<sup>1140</sup>,> gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

## 20. August 1635

den 20. / 30. Augustj<sup>1141</sup>.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne<sup>1142</sup> Comte d'Onnate<sup>1143</sup> malade.<sup>1144</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1145</sup>> Caspar Lawer<sup>1146</sup> Müntzmeister zu Nürnberg<sup>1147</sup> <son beauPere<sup>1148</sup>>, oder hanß Michel<sup>1149</sup>, sein Schwager<bruder> haben Silbergeschjrr die proba<sup>1150</sup> auf 13 loht, alhier<sup>1151</sup> ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries<sup>1152</sup>, Schenckringe, vom Jacob Michel<sup>1153</sup>, von Metz<sup>1154</sup>, hofJubilirer<sup>1155</sup> zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave<en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant<sup>1156</sup>.

*Johann Löw*<sup>1157</sup> ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

---

1133 Wien.

1134 Steiermark, Herzogtum.

1135 Italien.

1136 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1137 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1138 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1139 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1140 Kärnten, Herzogtum.

1141 *Übersetzung*: "des Augusts"

1142 Spanien, Königreich.

1143 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1144 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1146 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1147 Nürnberg.

1148 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1149 Michael, Hans.

1150 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1151 Wien.

1152 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1153 Michael, Jakob.

1154 Metz.

1155 Hofjubilirer: Hofjuwelier, Hofgoldschmied.

1156 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1157 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des<vom> Spanischen Ambassadors<sup>1158</sup> so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius<sup>1159</sup> hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius<sup>1160</sup> zu dem meinigen<sup>1161</sup> gesagt: der Ambassador<sup>1162</sup> lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1164</sup> gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.<sup>1165</sup>

Den Abriß<sup>1166</sup> von der Schenckenschantze<sup>1167</sup> wie Sie von den Spanischen<sup>1168</sup> vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln<sup>1169</sup> abgebildet, alhier<sup>1170</sup> gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg<sup>1171</sup> ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger<sup>1172</sup>, Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt<sup>1173</sup> gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejpgemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen<sup>1174</sup>, davon ich keine wißenschaft<sup>1175</sup> habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichfalß ihre lehenwahren<sup>1176</sup> oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

---

1158 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1159 Übersetzung: "Sekretär"

1160 Übersetzung: "Sekretär"

1161 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1162 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1162 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1165 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1166 Abriß: Skizze, Zeichnung.

1167 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

1168 Spanien, Königreich.

1169 Köln.

1170 Wien.

1171 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1172 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1173 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1174 Kompetenz: Rangkonflikt.

1175 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

1176 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.<sup>1177 1178</sup>  
<!!!><sup>1179</sup>

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.<sup>1180 1181</sup> (guaj a me! che non l'hò fatto!<sup>1182</sup>)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt<sup>1183</sup> gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain<sup>1184</sup>, die Stadthalterinn Preünerinn<sup>1185</sup>, Graf Maximilian von Wallstein<sup>1186</sup> gemahlin, eine von harrach<sup>1187</sup>, vndt ein Frewlein von Schaftembergk<sup>1188</sup>. *Nota Bene*<sup>1189</sup> [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers<sup>1190</sup>, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession?<sup>1191</sup> Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1192</sup> mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier<sup>1193</sup> an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünftige manieren vndt procedere<sup>1194</sup>, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg<sup>1195</sup> welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten<sup>1196</sup>, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen<sup>1197</sup> beylager<sup>1198</sup>, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre.

1177 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1178 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1179 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1180 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1181 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1182 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1183 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1184 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1185 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1186 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1187 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1188 Scherffenberg, N. N. von.

1189 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1190 Jesus Christus.

1191 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1192 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1193 Wien.

1194 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1196 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1197 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1198 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

C'est une Dame<sup>1199</sup> de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme <estant née> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez<sup>1200</sup>, comme i'ay annoté autrefois, <& je l'ay receüe pour Mere.><sup>1201</sup>

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice<sup>1202</sup>, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signiferoit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaitant fort ceste amitiè, sans specifier personne.<sup>1203</sup> <mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre<sup>1204</sup> auroit bien espousè une fille de France<sup>1205</sup> Catholique, & le Palatin de Newburg<sup>1206</sup> une<sup>1207</sup> de la Religion.<sup>1208</sup> &cetera Et comme ie respondis, que le Pape<sup>1209</sup> peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme<sup>1210</sup>, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe<sup>1211</sup>, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur<sup>1212</sup> seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majestè effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe<sup>1213</sup>, par la promotion de Sa Majestè Imperiale.<sup>1214</sup>

## 21. August 1635

---

1199 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1200 Manrique de Lara, Familie.

1201 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1202 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1203 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1204 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1205 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1206 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1207 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1208 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1209 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1210 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1211 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1213 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1214 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

[[404v]]

☉ den 21. / 31. Augustj<sup>1215</sup>.

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt<sup>1216</sup> vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler}>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1217</sup>> Avis<sup>1218</sup>: daß der Baudiß<sup>1219</sup> gewiß zum *general leutnant* des *herrn Churfürsten von Saxon*<sup>1220</sup> angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*<sup>1221</sup>, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*<sup>1222</sup> hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*<sup>1223</sup> par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief<sup>1224</sup>.

La *Comtesse de Mansfeld*<sup>1225</sup>, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*<sup>1226</sup> avec la couronne de Swede<sup>1227</sup>, au grand prejudice, de l'*Empereur*<sup>1228</sup> son Oncle, & de toute l'*Allemagne*<sup>1229</sup> [.]<sup>1230</sup>

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien<sup>1231</sup> herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*<sup>1232</sup> Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v̄ zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament<sup>1233</sup>.

*Johann Löw* ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande<sup>1234</sup>, daß der König<sup>1235</sup> vndt sein volck<sup>1236</sup> destwegen vbel daran, Ihre

---

1215 *Übersetzung*: "des Augusts"

1216 Bernhardt, Veit.

1217 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1218 *Übersetzung*: "Nachricht"

1219 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1220 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1221 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1222 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1223 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1224 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1225 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1226 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1227 Schweden, Königreich.

1228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1230 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1231 Wien.

1232 *Übersetzung*: "tausend"

1233 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1234 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1236 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg<sup>1237</sup>.

Der Schaftenberg<sup>1238</sup>, Losy<sup>1239</sup>, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs<sup>1240</sup>, vndt werden albereitt nicht mehr verwacht<sup>1241</sup>, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch<sup>1242</sup> betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon<sup>1243</sup>, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1244</sup> > Nota Bene <Nota Bene><sup>1245</sup> [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence<sup>1246</sup>, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg<sup>1247</sup> mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.<sup>1248</sup> Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!<sup>1249</sup>

Einen verworrenen Nachmittag gehabt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick<sup>1250</sup>, n'a pas estè en humeur.<sup>1251</sup>

Börstel<sup>1252</sup> vndt Löben<sup>1253</sup>, sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort<sup>1254</sup> gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz<sup>1255</sup> gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.<sup>1256</sup>

---

1237 Laxenburg.

1238 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1239 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1240 Krems an der Donau.

1241 verwachen: bewachen.

1242 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1243 Gordon, John (gest. 1649).

1244 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1245 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1246 *Übersetzung*: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1247 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1248 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1249 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1250 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1251 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1252 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1253 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1254 Orth an der Donau.

1255 Speranz: Hoffnung.

1256 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*<sup>1257</sup> daß der König in Vngern<sup>1258</sup>, fast wehre gefangen worden, al<von> den Weymarischen<sup>1259</sup>, alß er nach Newburg<sup>1260</sup> gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck<sup>1261</sup> hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt<sup>1262</sup> geschickt.

*Sigmund Deuerlin*<sup>1263</sup> zum herzog Julio henrich<sup>1264</sup>, *Ernst Dietrich Röder*<sup>1265</sup> zum herzog Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung<sup>1266</sup> zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*<sup>1267</sup> wie auch *Rindorff*<sup>1268</sup> zum Veitt Berndt<sup>1269</sup> vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*<sup>1270</sup> vndt *Ernst Dietrich Röder*<sup>1271</sup>, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*<sup>1272</sup> vndt *Rindorff*<sup>1273</sup> aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt<sup>1274</sup>, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission<sup>1275</sup> außrichten können.

## 22. August 1635

den 22. Augustj<sup>1276</sup> . / 1. September x

Auf der reitschule alhier zu Wien<sup>1277</sup>, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck<sup>1278</sup>, (welcher des herzog von Fridlandts<sup>1279</sup> Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar<sup>1280</sup>, des alten<sup>1281</sup>, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj<sup>1282</sup>. Es hat aber auf dem Tummelplatz<sup>1283</sup>

---

1257 Zeitung: Nachricht.

1258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1259 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1260 Neuburg an der Donau.

1261 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1262 Wien.

1263 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1264 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1265 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1266 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1267 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1268 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1269 Bernhardt, Veit.

1270 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1271 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1272 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1273 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1274 Bernhardt, Veit.

1275 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1276 *Übersetzung*: "des Augusts"

1277 Wien.

1278 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1279 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1280 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1281 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1282 *Übersetzung*: "Edelleute"

1283 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore<sup>1284</sup> (Mantouano<sup>1285</sup>) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vnder andern, zwey Springer<sup>1286</sup>, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo<sup>1287</sup>, der ander Curtio<sup>1288</sup>, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst<sup>1289</sup> Sehligen in Jtalia<sup>1290 1291</sup>, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer<sup>1292</sup>, avoyent aussy a Florence<sup>1293</sup>, apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.<sup>1294</sup>

Sigmund Deuerlin<sup>1295</sup> habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen<sup>1296</sup>, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht<sup>1297</sup> logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung<sup>1298</sup>, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn<sup>1299</sup>, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch<sup>1300</sup>, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach<sup>1301</sup>, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant<sup>1302</sup> luy estant subitement mort, et sa femme<sup>1303</sup> après, demain<sup>1304</sup>, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.<sup>1305</sup>

---

1284 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1285 *Übersetzung*: "Mantuaner"

1286 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1287 N. N., Vincenzo.

1288 N. N., Curtio.

1289 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1290 Italien.

1291 *Übersetzung*: "in Italien"

1292 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1293 Florenz (Firenze).

1294 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1295 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1296 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1297 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1298 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1299 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1300 cortesisch: höflich.

1301 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1302 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1303 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1304 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1305 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne<sup>1306</sup>, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.<sup>1307</sup>

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.<sup>1308</sup> &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.<sup>1309</sup>

hertzog Julius henrich<sup>1310</sup>, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren<sup>1311</sup> könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschickt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er<sup>1312</sup> hat mir durch *Sigmund Deuerlin*<sup>1313</sup> welchen ich abermalß hjngeschickt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso<sup>1314</sup> vndt ambiguo<sup>1315</sup> verblieben.

*Zeitung*<sup>1316</sup> daß die Duynckerker<sup>1317</sup> vber 70 *Frantzösische*<sup>1318</sup> vndt *holländische*<sup>1319</sup> Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem<sup>1320</sup>: daß die holländer vom *Cardinal Infante*<sup>1321</sup>, vndt vom *Piccolominj*<sup>1322</sup> aufs häupt geschlagen worden, die *Schenckenschantze*<sup>1323</sup> von den *Spannischen*<sup>1324</sup> endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve<sup>1325</sup> vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch *Rheinbergk*<sup>1326</sup>, vndt *Venloe*<sup>1327</sup>, belägert hetten.

---

1306 Wien.

1307 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1308 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1309 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1310 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1311 visitiren: besuchen.

1312 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1313 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1314 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1315 *Übersetzung*: "ungewiss"

1316 *Zeitung*: Nachricht.

1317 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1318 Frankreich, Königreich.

1319 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1320 *Übersetzung*: "Ebenso"

1321 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1322 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1323 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1324 Spanien, Königreich.

1325 Kleve, Herzogtum.

Jtem<sup>1328</sup>: daß der Schwedische<sup>1329</sup> commandant<sup>1330 1331</sup> in Franckfurt<sup>1332</sup>, wieder den accordt<sup>1333</sup> Sachsenhausen<sup>1334</sup> eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehligh erzeiget.

Jtem<sup>1335</sup>: das Vlm<sup>1336</sup>, sich jn Kayßerliche<sup>1337</sup> devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbt.

Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>1338</sup> haben verbohten, vom Oberlande<sup>1339</sup> niemand herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbt.

Der Duc de Puylaurens<sup>1340</sup> des Monsieur<sup>1341</sup> in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia<sup>1342</sup> gestorben, non absque suspicione venenij<sup>1343</sup>.

Abends, ist Curtt Börstel<sup>1344</sup>, vndt Johann Löw<sup>1345</sup>, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition<sup>1346</sup> gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten<sup>1347</sup> viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Ich möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein<sup>1348</sup>, vndt Graf Kysel<sup>1349</sup>, haben sich auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser<sup>1350</sup> hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus<sup>1351</sup>, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden<sup>1352</sup> laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

---

1326 Rheinberg.

1327 Venlo.

1328 *Übersetzung*: "Ebenso"

1329 Schweden, Königreich.

1330 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1331 *Übersetzung*: "Kommandant"

1332 Frankfurt (Main).

1333 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1334 Sachsenhausen.

1335 *Übersetzung*: "Ebenso"

1336 Ulm.

1337 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1339 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1340 Laage, Antoine de (1602-1635).

1341 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1342 *Übersetzung*: "Haft"

1343 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1344 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1345 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1346 Expedition: Verrichtung.

1347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1348 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1349 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1350 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1351 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1352 erwinden: fehlen, ermangeln.

## 23. August 1635

© den 23. Augustj<sup>1353</sup> : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxon Lawenburg<sup>1354</sup> [,] der dennemärckische<sup>1355</sup> Resident, Friderich Günter<sup>1356</sup>, der ChurSächsische<sup>1357</sup> Agent<sup>1358</sup>, Löbzeller<sup>1359</sup>, der herr von Roggendorf<sup>1360</sup>, Oberster Manteuffel<sup>1361</sup>, Johann Low<sup>1362</sup>, Jch, vndt Curt Börstel<sup>1363</sup>, seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame<sup>1364</sup>, vom 11<sup>ten</sup>: vndt 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>1365</sup> wegen ihrer rayse nach Lichtemberg<sup>1366</sup> vndt gefahr im lande<sup>1367</sup>. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>1368</sup> sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht<sup>1369</sup>, keinen verweiß, vom Kayser<sup>1370</sup> bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dörfen<sup>1371</sup>, oder einige deprecation<sup>1372</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1373</sup>> Nota Bene<sup>1374</sup> [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter<sup>1375</sup> m'a donné fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe<sup>1376</sup>, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune. Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents<sup>1377</sup>, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe,

1353 *Übersetzung*: "des Augusts"

1354 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1355 Dänemark, Königreich.

1356 Günther, Friedrich (1581-1655).

1357 Sachsen, Kurfürstentum.

1358 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1359 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1360 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1361 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1362 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1363 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1364 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1365 *Übersetzung*: "des Augusts"

1366 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1367 Anhalt, Fürstentum.

1368 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1369 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1371 dürfen: müssen.

1372 Deprecation: Abbitte.

1373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1377 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

& que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'auerois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.<sup>1378</sup>

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie<sup>1379 1380</sup>,

*Rationes pro Muliere*<sup>1381 1382</sup> [:]  
Instinctus diurnus.<sup>1385</sup> Vorsprung, <& media<sup>1386</sup>  
. > Reputation, <del coraçon<sup>1387</sup> .> Eviter les  
jntrighes Swedoyses<sup>1388</sup>, & voir de loing le  
naufnage.<sup>1389</sup> Conseil de Madame mesmes de  
m'absenter.<sup>1390</sup> Fort genie, quj me tourmente,  
au pays<sup>1391</sup>, jusqu'a me pousser, de mettre main,

*Rationes pro Dresen*<sup>1383</sup> [!]<sup>1384</sup> :  
Mandata Cæsarea avocatoria<sup>1396</sup>, <per non  
offendere Sua Maestà<sup>1397</sup> .> Office a la guerre.<sup>1398</sup>  
Pagamento dj<sup>1399</sup> Fürst Ernst<sup>1400</sup> ou pour  
Madame<sup>1401</sup> [.] Ambassadeur d'Espagne<sup>1402</sup> Conte  
d'Onnate<sup>1403</sup> .<sup>1404</sup> Congè de leurs Majesttèz<sup>1405</sup>  
[,]<sup>1406</sup> Lehenträgererey, lehnbriefe, Reputation

1378 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1379 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1380 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1382 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1383 Dresden.

1384 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1385 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1386 *Übersetzung*: "und Mittel"

1387 *Übersetzung*: "des Herzens"

1396 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1397 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1398 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1388 Schweden, Königreich.

1399 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1400 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1389 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1401 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1402 Spanien, Königreich.

1390 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1403 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1404 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1405 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1391 Anhalt, Fürstentum.

1406 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

sur moy.<sup>1392</sup> hanß *Rueßes*<sup>1393</sup> facinora, & reliqua du fief personnel, & argent des oncles<sup>1407</sup>, & accidentia<sup>1394</sup>. Vnio Christianitatis, jn Religione, Cousins<sup>1408</sup>.><sup>1409</sup> Peril de Madame & de mon si fierj possit.<sup>1395</sup> pays<sup>1410</sup>.<sup>1411</sup> Disreputation de plus longue absence & desordres, <Franz Albrecht<sup>1412</sup> & d'autres.><sup>1413</sup> Schejn, wegen des frjedens<sup>1414</sup>. Ascania<sup>1415</sup>, zu ende bringen <in præsentia<sup>1416</sup>.> Testament sache. <Nota Bene<sup>1417</sup> [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.<sup>1418</sup>> Magdeburgische<sup>1419</sup> Privilegia<sup>1420</sup>. Paßbrief de l'Empereur<sup>1421</sup> [.] Barby<sup>1422</sup> Votre Dilection<sup>1423</sup>. Böhmischer<sup>1424</sup> vndt hofkammer<sup>1425</sup> sachen bescheidt. Schmjrjaljen<sup>1426</sup> indarno<sup>1427</sup>. Anna Sophia Fürstin Zu Anhalt<sup>1428</sup> [.] <Veit Bernhardt seine 200 {Ducaten} restituiren.> Brieffe con la posta<sup>1429</sup>.

1392 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1393 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1408 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1409 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1394 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1395 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1410 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1411 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1412 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1413 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1414 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1415 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1416 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1418 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1419 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1420 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1421 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1422 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1423 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1424 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1425 Österreich, Hofkammer.

1426 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1427 *Übersetzung*: "vergeblich"

1428 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1429 *Übersetzung*: "mit der Post"

## 24. August 1635

[[408v]]

D den 24. Augustj<sup>1430</sup> . / 3. September x

<585 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern laßen.  
300 {Thaler} herrn von Strahlendorff<sup>1431</sup> .>

Thomas Benckendorf<sup>1432</sup> m'a contè, que Löbzelter<sup>1433</sup> luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu<sup>1434</sup>, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe<sup>1435</sup> ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformèe, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Altesse<sup>1436</sup> [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents<sup>1437</sup>, m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix<sup>1438</sup>, m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Empereur<sup>1439</sup> quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß<sup>1440</sup> nj du Duc Franz Albrecht<sup>1441</sup> & que ce sera la ruine de mon pays<sup>1442</sup>, tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz<sup>1443</sup>, m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste encores~~<sup>1444</sup> [[409r]] &cetera

---

1430 *Übersetzung*: "des Augusts"

1431 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1432 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1433 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1434 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1435 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1437 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1438 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1440 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1441 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1442 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1443 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1444 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte nährische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert. Der Teufel hole, was mir noch widersteht"

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf<sup>1445</sup> geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen<sup>1446</sup> vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia<sup>1447 1448</sup>, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Jhrer Mayestät<sup>1449</sup> approbation<sup>1450</sup>. *Nota Bene*<sup>1451</sup> [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten<sup>1452</sup>. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*<sup>1453</sup> 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere<sup>1454</sup>, & Oncles<sup>1455</sup>, & cousins<sup>1456</sup>, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*<sup>1457</sup>

Mein bohte von Ortt<sup>1458</sup> ist re infecta<sup>1459</sup> wiederkommen, weil der *herr* Oberste kammerherr Graf Kysel<sup>1460</sup> gestern hiehehr<sup>1461</sup> kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

*herr* Geyer<sup>1462</sup> ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Jhrer *Kayserlichen* Mayestät<sup>1463</sup> den gülden kammerschlüßel zu bekommen.

Graf Kysel<sup>1464</sup>, hat seinen *Secretarium*<sup>1465</sup> zu mir geschicktt, das er die schreiben an *Kayserliche* Mayestät wol bestellt hette, vndt wegen *herrn* Rueßen<sup>1466</sup> noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

---

1445 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1446 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1447 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1448 *Übersetzung*: "Familie"

1449 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1450 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1452 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1453 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1455 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1456 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1457 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vetteren 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1458 Orth an der Donau.

1459 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1460 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1461 Wien.

1462 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1464 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1465 *Übersetzung*: "Sekretär"

1466 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr* Geyer, vndt Nauwach<sup>1467</sup>, vber die ordinarij<sup>1468</sup> gäste. Jch habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr<sup>1469</sup>, wegen empfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen<sup>1470</sup> laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte<sup>1471</sup> concession mitt hetten.

*Doctor* Gebhardt<sup>1472</sup>, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildnüß daran bekommen.

*Doctor* Söldnern<sup>1473</sup>, habe ich auch 50 {Thaler} verehren<sup>1474</sup> laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen<sup>1475</sup> gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genung<sup>1476</sup> bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

*herr* Low<sup>1477</sup>, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], *Ascanischen*<sup>1478</sup> [Sache,] frjedens<sup>1479</sup> acceptationsscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals<sup>1480</sup>, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Stralendorff<sup>1481</sup> gewaltig <sich be>danckende, vor das ansehliche stadtliche präsent, will es anderwerts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung<sup>1482</sup> gewesen, oder ejn par. *et cetera*

## 25. August 1635

σ den 25. Augustj<sup>1483</sup> : / 4. September

---

1467 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1468 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1469 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1470 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1471 annectiren: anhängen.

1472 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1473 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1474 verehren: schenken.

1475 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1476 genung: genug.

1477 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1478 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1479 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1480 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1481 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1482 genung: genug.

1483 *Übersetzung*: "des Augusts"

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf<sup>1484</sup> zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg<sup>1485</sup> abgeschickter diener, Stadtvogt<sup>1486</sup> zu hof<sup>1487</sup>, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum<sup>1488 1489</sup>, bricht heütte, turpiter<sup>1490</sup> auß. Otia dant vitia.<sup>1491 1492</sup> Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*<sup>1493</sup>

Alß ich heütte zum Spanischen<sup>1494</sup> Ambassador<sup>1495</sup> Conte d'Onnate<sup>1496</sup>, meinen Secretarium<sup>1497</sup> zu seinem Secretario<sup>1498</sup> geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er<sup>1499</sup> es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia<sup>1500</sup> zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs<sup>1501</sup> geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg<sup>1502</sup>, welcher ihm von Ihrer Mayestät<sup>1503</sup> wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio<sup>1504</sup>, so er interponirt<sup>1505</sup> in favorem<sup>1506</sup> Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision<sup>1507</sup>, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima<sup>1508</sup> wehren, ihme dem herren Ambassador<sup>1509</sup>, so wol alß a

---

1484 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1485 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1486 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1487 Hof.

1488 Reithorn, Rabe von.

1489 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1490 *Übersetzung*: "unanständig"

1491 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1492 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1493 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1494 Spanien, Königreich.

1495 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1496 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1497 *Übersetzung*: "Sekretär"

1498 *Übersetzung*: "Sekretär"

1499 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1500 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1501 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1502 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1504 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürsprache"

1505 interponiren: einlegen.

1506 *Übersetzung*: "zu Gunsten"

1507 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1508 *Übersetzung*: "sehr geneigt"

quello sti<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1510</sup>>mato et Amato Principe<sup>1511</sup> (meine person vermeinende) sempre<sup>1512</sup> zu gratificiren<sup>1513</sup>, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß<sup>1514</sup> einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erckneten, wollten Sie zur sa [[41 1r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer<sup>1515</sup>, gehörige ordinantz<sup>1516</sup> ertheilen. habe die welschen terminos<sup>1517</sup> gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische<sup>1518</sup> Ambassador<sup>1519</sup>, an seiner würcklichen guten jntercession<sup>1520</sup>, nichts ermangeln laßen. Ist gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca<sup>1521</sup> vom herren Ambassador<sup>1522</sup>, vndt auf dem briefe stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt<sup>1523</sup>; que Dios guarde.<sup>1524</sup> perge<sup>1525</sup>

*Nota Bene*<sup>1526</sup> [:] Jch hatte per incuriam<sup>1527</sup>, daß wortt Jllustrísimo<sup>1528</sup> an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt<sup>1529</sup> hette, wiewol Excelentísimo<sup>1530</sup> das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß<sup>1531</sup>, vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande<sup>1532</sup>, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.<sup>1533</sup>

Zum Graff Schligken<sup>1534</sup> geschickt, vndt begehrt, er wollte [[41 1v]] mir heütte oder Morgen, eommod<gelegenheitt> machen, mich mitt ihme<sup>1535</sup> zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm

---

1509 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1510 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1511 *Übersetzung*: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1512 *Übersetzung*: "immer"

1513 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1514 ichtwas: (irgend)etwas.

1515 Österreich, Hofkammer.

1516 Ordinance: Befehl, Anordnung.

1517 *Übersetzung*: "Wörter"

1518 Spanien, Königreich.

1519 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1520 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1521 *Übersetzung*: "weißen Umschlag"

1522 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1523 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1524 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1525 *Übersetzung*: "usw."

1526 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1527 *Übersetzung*: "durch Unachtsamkeit"

1528 *Übersetzung*: "Hochwohlgeborener"

1529 offendiren: beleidigen, kränken.

1530 *Übersetzung*: "Durchlauchtigster"

1531 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1532 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1533 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1534 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

kommen, wenn er es begehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, z̄ mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament<sup>1536</sup> zusprechen.

Veit Berndt<sup>1537</sup>, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen<sup>1538</sup> laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren<sup>1539</sup>, vndt præsentgelder<sup>1540</sup>, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern<sup>1541</sup> zum Graf Kyseln<sup>1542</sup> geschicktt, mitt compljmenten<sup>1543</sup>.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

## 26. August 1635

ø den 26. Augustj<sup>1544</sup> : / 5. September

<Graf Kyseln<sup>1545</sup> Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf<sup>1546</sup> einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret<sup>1547</sup>.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern<sup>1548</sup> geschicktt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej<sup>1549</sup> vom Churfürsten<sup>1550</sup> ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!<sup>1551</sup> Les occasions, ne se laissent pas forcer.<sup>1552</sup> Fronte capjllata<sup>1553 1554</sup>

---

1535 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1536 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1537 Bernhardt, Veit.

1538 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1539 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1540 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1541 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1542 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1543 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1544 *Übersetzung*: "des Augusts"

1545 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1546 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1547 verehren: schenken.

1548 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1549 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1550 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1551 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1552 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1553 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1554 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

, <a> estè trop mal prattiquè par moy. JI se faut faire valoir de bonne heure!<sup>1555</sup> Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus<sup>1556</sup> orbem devicit.<sup>1557</sup>

Curt Børsteln<sup>1558</sup>, habe ich mein bildtnüß vndt gnadendenarium<sup>1559</sup> mitt edelgesteinen gezierett, verehrt<sup>1560</sup>, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu<sup>1561</sup> der Kayßerlichen beleyhung<sup>1562</sup>.

Graf Schlick<sup>1563</sup>, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich<sup>1564</sup>, vndt Frantz Albrecht<sup>1565</sup>, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. JI y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse<sup>1566</sup> se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme<sup>1567</sup>, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauwayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch<sup>1568</sup> a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.<sup>1569</sup>

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schligken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät<sup>1570</sup> den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er<sup>1571</sup> auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wolte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wolte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. perge<sup>1572</sup> gar in guten terminis<sup>1573</sup>. Vielleicht wirdt alles beßer werden.

1555 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1556 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1557 *Übersetzung*: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1558 Børstel, Curt (4) von (1611-1645).

1559 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1560 verehren: schenken.

1561 *Übersetzung*: "Akt"

1562 Beleihung: Belehnung.

1563 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1564 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1565 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1566 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1567 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1568 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1569 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavalieri und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1570 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1571 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1572 *Übersetzung*: "usw."

1573 *Übersetzung*: "Worten"

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*<sup>1574</sup> wieder zum Graf Schlicken geschicktt, mitt complimenten<sup>1575</sup>, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij<sup>1576</sup> Pucher<sup>1577</sup> von *Kayserlicher Mayestät*<sup>1578</sup> mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeit vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

## 27. August 1635

24 den 27. Augustj<sup>1579</sup> . / 6. September

<244 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 200 Ducatonj<sup>1580</sup>) *Thomas Benckendorf*<sup>1581</sup> zu berechnen.>

Il corvo<sup>1582</sup>, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj<sup>1583</sup>, e lo vuol pruovare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.<sup>1584</sup> Suspiciones nihil probant.<sup>1585</sup>

Gute vertröstung, von *herrn Löw*<sup>1586</sup>, wegen meiner expedition<sup>1587</sup>: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.<sup>1588</sup>

*Rudolfen*<sup>1589</sup>, nacher *Presburgk*<sup>1590</sup>, erlaubett.

1574 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1575 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1576 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1577 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1578 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1579 *Übersetzung*: "des Augusts"

1580 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1581 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1582 Reithorn, Rabe von.

1583 Reithorn, Rabe von.

1584 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1585 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1586 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1587 Expedition: Abfertigung.

1588 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

1589 Kern, Rudolf.

1590 Preßburg (Bratislava).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1591</sup>> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien<sup>1592</sup> ein Marck<sup>1593</sup>, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer<sup>1594</sup> vermeinett, 13<9>¼ loht silbers, werd zu Nürnberg<sup>1595</sup>, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken<sup>1596</sup> geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzchen laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen<sup>1597</sup>, ainsy jl se mocque de moy<sup>1598</sup>.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard<sup>1599</sup>, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefehr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor *Doctor* Gebhardt<sup>1600</sup>, eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario<sup>1601</sup> <vndt Kayserlichen raht>, *Doctor* Puchern<sup>1602</sup> <Thomas Benckendorf<sup>1603</sup>> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria<sup>1604</sup> an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät<sup>1605</sup> wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken<sup>1606</sup> zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. *perge*<sup>1607</sup> Vndt ihme meine danckbahrkeit, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis<sup>1608</sup>, sich vor die offerta<sup>1609</sup>, vndt das gute vertrawen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferrner anerbotten, *et cetera*[.] Waß die mandata<sup>1610</sup> anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache

1591 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1592 Wien.

1593 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1594 Michael, Jakob.

1595 Nürnberg.

1596 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1597 Hietzing.

1598 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1599 *Übersetzung*: "Bezoar"

1600 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1601 *Übersetzung*: "Sekretär"

1602 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1603 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1604 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1605 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1606 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1607 *Übersetzung*: "usw."

1608 *Übersetzung*: "Worten"

1609 *Übersetzung*: "Angebot"

1610 *Übersetzung*: "Befehle"

wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht<sup>1611</sup> remittirt<sup>1612</sup>, in spetie<sup>1613</sup> aber, Doctor Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition<sup>1614</sup> bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial<sup>1615</sup> es wiederumb erinnern wollte. Er<sup>1616</sup> vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1617</sup> mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier<sup>1618</sup> anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken<sup>1619</sup>, außgefertiget gehabt, zurück<sup>1620</sup> gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß<sup>1621</sup>, die visite<sup>1622</sup> gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren<sup>1623</sup>.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne<sup>1624</sup> avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie<sup>1625</sup>, avec le bas Palatinat<sup>1626</sup>, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers<sup>1627</sup> de Frideric Electeur Palatin<sup>1628</sup> avec une<sup>1629</sup> desquelles le Roy de Poulogne<sup>1630</sup> se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille<sup>1631</sup>, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a fashè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de Sa Majestè Imperiale, <le *Sieur*> Arnoldin<sup>1632</sup> s'en revient icy, de la cour de Poulaigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiulierement du Palatjnat<sup>1633</sup> 1634.

1611 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1612 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1613 *Übersetzung*: "insbesondere"

1614 Expedition: Abfertigung.

1615 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1616 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1618 Wien.

1619 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1620 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1621 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1622 *Übersetzung*: "Besuch"

1623 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1624 Polen, Königreich.

1625 Schlesien, Herzogtum.

1626 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1627 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1628 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1629 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1630 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1631 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1632 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1633 Pfalz, Kurfürstentum.

[[414v]]

Dem *Doctor Gebhardt*<sup>1635</sup>, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnuß daran, mitt ornamenten, auf 20<5> {Reichsthaler} werth, præsentiren<sup>1636</sup> laßen, durch *Thomas Benckendorf*<sup>1637</sup> [.]. Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation<sup>1638</sup> angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

*herrn Lowen*<sup>1639</sup>, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern<sup>1640</sup> wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato<sup>1641</sup> etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition<sup>1642</sup>, in meinen privatis<sup>1643</sup>, würde helfen procuriren<sup>1644</sup>. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre Mayestät<sup>1645</sup> sejndt heütte von Ort<sup>1646</sup>, wieder anhero nach Wien<sup>1647</sup>, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken<sup>1648</sup>, sein Secretarius<sup>1649</sup>, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*<sup>1650</sup> hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum<sup>1651</sup>, hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten<sup>1652</sup>, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der

---

1634 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladislaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1635 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1636 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1637 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1638 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1639 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1640 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1641 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1642 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1643 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1644 procuriren: besorgen, beschaffen.

1645 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1646 Orth an der Donau.

1647 Wien.

1648 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1649 *Übersetzung*: "Sekretär"

1650 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1651 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

1652 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.<sup>1653</sup>

## 28. August 1635

[[415r]]

☽ den 28. Augustj<sup>1654</sup> : / 7. September

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen<sup>1655</sup> Stallmeister<sup>1656</sup>, durch Rindorfen<sup>1657</sup> einen rubinring verehren<sup>1658</sup> laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low<sup>1659</sup>, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt<sup>1660</sup>, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick<sup>1661</sup> hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg<sup>1662</sup> vndt Apt von Lilienfeldt<sup>1663</sup>, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf<sup>1664</sup>, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj<sup>1665</sup>, auch der Graf von Mörßberg<sup>1666</sup>, Memori Jtem<sup>1667</sup>: der bischof von Vesprin<sup>1668</sup>, sagt der friede<sup>1669</sup> wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken<sup>1670</sup>. 8 mille<sup>1671</sup> Türcken wehren vom Persianer<sup>1672</sup> ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia<sup>1673 1674</sup> genandt, wie auch der Bassa von Ofen<sup>1675</sup>. Murtasan<sup>1676</sup> hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben,

---

1653 *Übersetzung*: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1654 *Übersetzung*: "des Augusts"

1655 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1656 Person nicht ermittelt.

1657 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1658 verehren: schenken.

1659 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1660 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1661 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1662 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1663 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1664 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1665 *Übersetzung*: "Edelleute"

1666 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1667 *Übersetzung*: "ebenso"

1668 Lippay, Georg (1600-1666).

1669 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1670 Osmanisches Reich.

1671 *Übersetzung*: "tausend"

1672 Persien (Iran).

1673 Halil Pascha (gest. 1629).

1674 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

1675 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1676 Murteza Pascha (gest. 1636).

auf dieses mahl. Ofen<sup>1677</sup> ist vor ein<sup>1678</sup> 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch vervrursachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke<sup>1679</sup> auf den wällen loßgebrennet<sup>1680</sup> [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück<sup>1681</sup> geschmolzen, vndt alles zu nichte gemachtt, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser<sup>1682</sup> an itzo die Stadt Ofen<sup>1683</sup> leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könjge<sup>1684</sup> an itzo die Türckischen<sup>1685</sup> Bascia<sup>1686</sup> residiren, seye auch abgebrandt, welcher<s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn<sup>1687</sup> 40 gefangene Chrjsten, sejndt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren<sup>1688</sup> vermeint, sed frustra<sup>1689</sup>, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge<sup>1690</sup> <Dem Don Phelipe<sup>1691</sup> Spannischen<sup>1692</sup> Ambassadors<sup>1693</sup> 1693 Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial<sup>1695</sup> an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto<sup>1696</sup> der 60000 {Gulden} Böhmischer<sup>1697</sup> prætionen, 2. in puncto<sup>1698</sup> der pensjon<sup>1699</sup> mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst<sup>1700</sup> Seiner prætion. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt<sup>1701</sup>.

---

1677 Ofen (Buda).

1678 ein: ungefähr.

1679 Stück: Geschütz, Kanone.

1680 losbrennen: abfeuern.

1681 Stück: Geschütz, Kanone.

1682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1683 Ofen (Buda).

1684 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1685 Osmanisches Reich.

1686 *Übersetzung*: "Pascha"

1687 ein: ungefähr.

1688 salviren: retten.

1689 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1690 *Übersetzung*: "usw."

1691 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1692 Spanien, Königreich.

1693 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1693 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1695 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1696 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1697 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1698 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1699 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1700 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1701 submittiren: unterwerfen.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist *herr Doctor Gebhardt*<sup>1702</sup> Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

*Zeitung*<sup>1703</sup> daß Sich ChurBrandenburg<sup>1704</sup> vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel<sup>1705</sup>, auch gar wol accommodirt<sup>1706</sup>, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk<sup>1707</sup>, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire<sup>1708</sup>, Dieu aydant<sup>1709</sup>.

Der Baudis<sup>1710</sup> hat zu Leiptzig<sup>1711</sup> öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten<sup>1712</sup> armèe.

Vorangedeüttetes Memorial<sup>1713</sup>, hat immer remoras<sup>1714</sup> gefunden, vndt ich habe es dem *herrn* Grafen von Werdemberg<sup>1715</sup>, nicht insinujren<sup>1716</sup> laßen können, biß<wejl> er sich jn seinem losament<sup>1717</sup>, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.<sup>1718</sup>

*Nota Bene*<sup>1719</sup> [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg<sup>1720</sup> a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.<sup>1721</sup>

*Nota Bene*<sup>1722</sup> [:] Le *Comte de Schlick*<sup>1723</sup> dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur<sup>1724</sup> son souverain & bienfaiteur

---

1702 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1703 Zeitung: Nachricht.

1704 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1705 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1706 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1707 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1709 *Übersetzung*: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1710 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1711 Leiptzig.

1712 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1713 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1714 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1715 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1716 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1717 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1718 *Übersetzung*: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1720 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1721 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1722 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1723 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1724 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

depuis la guerre de Friulj<sup>1725</sup>. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne<sup>1726</sup> une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick<sup>1727</sup>, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Il dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß<sup>1728</sup> avoit jurè a l'Electeur de Saxe<sup>1729</sup> <sup>1730</sup>.

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel<sup>1731</sup> seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Battaille de Prague<sup>1732</sup>>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.<sup>1733</sup>

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter<sup>1734</sup>, mejn <Thomas Benckendorf<sup>1735</sup>> Secretarius<sup>1736</sup>, zum Grafen von Werderberg<sup>1737</sup>, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial<sup>1738</sup>. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt<sup>1739</sup>.

---

1725 Friaul (Friuli).

1726 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1727 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1728 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1729 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1730 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1731 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1732 Prag (Praha).

1733 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1734 *Übersetzung*: "nebenbei"

1735 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1736 *Übersetzung*: "Sekretär"

1737 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1738 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1739 interrumpiren: unterbrechen.

<Der vngrische Bischof<sup>1740</sup>, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt<sup>1741</sup>, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer<sup>1742</sup>, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera>

## 29. August 1635

[[417r]]

☞ den 29. Augustj<sup>1743</sup>: / 8. September

heütte wirdt alhier<sup>1744</sup> gar hoch gefeyret, Mariae geburt<sup>1745</sup>. et cetera

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff<sup>1746</sup>, es wehre der Cantzler<sup>1747</sup> des Königreichs Vngern<sup>1748</sup>, gewesener Bischof zu Rab<sup>1749</sup>, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha<sup>1750</sup>, hette den itzigen Türckischen Kayser<sup>1751</sup>, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen<sup>1752</sup> gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera<sup>1753</sup>>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach<sup>1754</sup>, (des alten<sup>1755</sup> Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia<sup>1756</sup> wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach<sup>1757</sup>, von des Kaysers<sup>1758</sup> vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dürfen<sup>1759</sup>. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie

---

1740 Lippay, Georg (1600-1666).

1741 Ungarn, Königreich.

1742 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1743 *Übersetzung*: "des Augusts"

1744 Wien.

1745 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1746 Lippay, Georg (1600-1666).

1747 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1748 Ungarn, Königreich.

1749 Raab (Gyor), Bistum.

1750 Murteza Pascha (gest. 1636).

1751 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1752 Polen, Königreich.

1753 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1754 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1755 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1756 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1757 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1758 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1759 dürfen: müssen.

begehrten, vndt was ihre Privilegia<sup>1760</sup> dazumahl gewesen wehren. Interim<sup>1761</sup> stünden die sachen in Steyermarck<sup>1762</sup>, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen<sup>1763</sup>, vndt gewisse vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner<sup>1764</sup> sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten<sup>1765</sup> in vnserer familia<sup>1766 1767</sup>, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis<sup>1768</sup> darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj<sup>1769</sup>, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich<sup>1770</sup> wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim<sup>1771</sup> nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln<sup>1772</sup>, newlich zu Ortt<sup>1773</sup> gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum<sup>1774</sup>, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien<sup>1775</sup> weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der herr von Strahlendorff<sup>1776</sup>, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. <Ô quelle pacience, faut il avoir!<sup>1777</sup>>

herr Low<sup>1778</sup>, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum<sup>1779</sup>, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova<sup>1780</sup>, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera<sup>1781</sup>, haben mir Ihre Mayestät<sup>1782</sup> auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn<sup>1783</sup>.

---

1760 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1761 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1762 Steiermark, Herzogtum.

1763 Speranz: Hoffnung.

1764 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1765 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1766 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1767 *Übersetzung*: "Familie"

1768 *Übersetzung*: "Einschub"

1769 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

1770 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1771 *Übersetzung*: "Einschub"

1772 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1773 Orth an der Donau.

1774 *Übersetzung*: "als Ganzes"

1775 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1776 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1777 *Übersetzung*: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1778 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1779 *Übersetzung*: "Abschnitt"

1780 *Übersetzung*: "Schlechte Nachrichten"

1781 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1782 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1783 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der Nohthafft<sup>1784</sup>, ein Reichshofraht alhier<sup>1785</sup>, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz<sup>1786</sup>, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick<sup>1787</sup>, (deme ich ein Memorial<sup>1788</sup> vbergeben, in bellicis<sup>1789</sup>) vndt Graf von Werdemberg<sup>1790</sup>, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg<sup>1791</sup> zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein<sup>1792</sup>, destwegen naher Brinn<sup>1793</sup>, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva<sup>1794</sup> .<sup>1795 1796</sup>

Man saget, die festung Briel<sup>1797</sup>, an Seelandt<sup>1798</sup>, seye von den Duynckerkern<sup>1799</sup>, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia<sup>1800 1801</sup>, scheint es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis<sup>1802</sup>.

*Nota Bene*<sup>1803</sup> <das> Masculum responsum<sup>1804</sup>, so vnser Allernädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst<sup>1805</sup>, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia<sup>1806</sup>, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst<sup>1807</sup>, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät<sup>1808</sup> gesagt: Pacientia<sup>1809</sup>, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

---

1784 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1785 Wien.

1786 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1787 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1788 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1789 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

1790 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1791 Nikolsburg (Mikulov).

1792 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1793 Brünn (Brno).

1794 Minerva.

1795 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1796 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1797 Brielle.

1798 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1799 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1800 Italien.

1801 *Übersetzung*: "In Italien"

1802 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1803 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1804 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1805 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1806 Aquileia, Patriarchat.

1807 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1808 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1809 *Übersetzung*: "Geduld"

A ceste heure, ¶ l'on en discourt, de porter<faire> un<e> <dance ou> ballet<sup>1810</sup> a Rome<sup>1811</sup>, comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V<sup>1812 1813</sup> eher würde es doch nicht beßer werden, & talia<sup>1814</sup>. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing de reformation, & que nous avons une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'jntention de la reformer.<sup>1815</sup>

Zeitung<sup>1816</sup> daß Landtgraf Wilhelm von Heßen<sup>1817</sup>, sich auch dem Kayser accommodirt<sup>1818</sup>, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt<sup>1819</sup>. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon<sup>1820</sup>, vndt kömpt durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia<sup>1821</sup>. 3. So darf ihm die refusion<sup>1822</sup>, damnorum illatorum<sup>1823</sup>, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät<sup>1824</sup> volck<sup>1825</sup>, noch von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt<sup>1826</sup>, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er<sup>1827</sup> sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten, hingegen geschützet werden. *et cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry<sup>1828</sup>, welcher zu Rabe<sup>1829</sup> bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret<sup>1830</sup>. *et cetera* Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

---

1810 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1811 Rom (Roma).

1812 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1813 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu ~~tragen~~ machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1814 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1815 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1816 Zeitung: Nachricht.

1817 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1818 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1819 Hersfeld, Stift.

1820 *Übersetzung*: "Vergebung"

1821 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1822 Refusion: Erstattung der Kosten.

1823 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1824 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1825 Volk: Truppen.

1826 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1827 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1828 Szapáry, N. N..

1829 Raab (Gyor).

1830 excusiren: entschuldigen.

*Zeitung*<sup>1831</sup> das der Gallaab<sup>1832</sup>, vndt hertzog von Lottringen<sup>1833</sup>, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item<sup>1834</sup>: das der friede, zwischen Polen<sup>1835</sup> vndt Schweden<sup>1836</sup>, fortgängig. Die Moßkowiter<sup>1837</sup> aber, vom Türgken<sup>1838</sup>, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien<sup>1839</sup>, dem Großfürsten, in der Moßkaw<sup>1840</sup>, vberauß stadtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten<sup>1841</sup>, als in langer zeit, noch nicht geschehen. Die hollsteinische<sup>1842</sup> Ambassade<sup>1843</sup>, so durch die Moßkaw, in Persien<sup>1844</sup> gewoltt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item<sup>1845</sup>: das der hertzog von Lünenburg<sup>1846</sup> am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1847</sup>, vndt altem Marggrafen<sup>1848</sup> zugesprochen, wie auch Graf Schligken<sup>1849</sup>, Graf Schlawata<sup>1850</sup> vndt herrn Teüfel<sup>1851</sup>. Es hat eine starcke dispute<sup>1852</sup>, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jülischen landen<sup>1853</sup>, der ander aber behäüptett, daß Ihre Mayestät<sup>1854</sup> wollten, er sollte pure & simpliciter<sup>1855</sup> in den frieden<sup>1856</sup> mitt eintretten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte>

---

1831 Zeitung: Nachricht.

1832 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1833 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1834 *Übersetzung*: "Ebenso"

1835 Polen, Königreich.

1836 Schweden, Königreich.

1837 Moskauer Reich (Großrussland).

1838 Osmanisches Reich.

1839 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1840 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1841 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1842 Holstein, Herzogtum.

1843 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1844 Persien (Iran).

1845 *Übersetzung*: "Ebenso"

1846 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1847 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1848 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1849 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1850 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1851 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1852 *Übersetzung*: "Streit"

1853 Jülich, Herzogtum.

1854 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1855 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1856 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Kayßerliche confirmationes<sup>1857</sup>, der neütralitet, welche sindt<sup>1858</sup> der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung<sup>1859</sup> das Briel<sup>1860</sup>, Doeßburg<sup>1861</sup>, vndt Arnhejm<sup>1862</sup> von den Spannischen<sup>1863</sup> eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador<sup>1864</sup> Conte d'Onnate<sup>1865</sup>; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja<sup>1866</sup>, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät seyndt etwaß vnpaß, an der colica<sup>1867</sup>, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

### 30. August 1635

[[420r]]

☉ den 30. Augustj<sup>1868</sup>. / 9. September ☿

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj<sup>1869</sup> geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes<sup>1870</sup> dem Kayser<sup>1871</sup>, insonderheitt aber der Königinn<sup>1872</sup> beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht<sup>1873</sup> zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1874</sup>, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg<sup>1875</sup> wie auch den Grafen von Mörßberg<sup>1876</sup>, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery<sup>1877</sup>, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

---

1857 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1858 sint(er): seit.

1859 Zeitung: Nachricht.

1860 Brielle.

1861 Duisburg.

1862 Arnheim (Arnhem).

1863 Spanien, Königreich.

1864 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1866 *Übersetzung*: "Dienste"

1867 *Übersetzung*: "Kolik"

1868 *Übersetzung*: "des Augusts"

1869 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1870 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1871 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1872 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1873 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1874 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1875 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1876 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1877 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, bey dem Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo<sup>1878</sup>, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl<sup>1879</sup>, vndt Graf von Artemiß<sup>1880</sup>, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera<sup>1881</sup> accompagnirt<sup>1882</sup>, vndt Marchese Palavicino<sup>1883</sup> ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich<sup>1884</sup> zum<nach> hof gewollt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung<sup>1885</sup> gegeben, vndt gäntzlich perdonirt<sup>1886</sup>, habe ich ihn<sup>1887</sup> erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice<sup>1888</sup>, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille<sup>1889</sup> {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur<sup>1890</sup> a l'Antichambre.<sup>1891</sup>

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß<sup>1892</sup>.<sup>1893</sup>

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne<sup>1894</sup> le Conte d'Onnate<sup>1895</sup>, <a l'Antichambre.><sup>1896</sup>

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick<sup>1897</sup>, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1898</sup> [,] hertzog von Sachßen<sup>1899</sup>, vndt vielen andern cavaglierj<sup>1900</sup> mehr, <Obersten Montrichier<sup>1901</sup>, herrn von Questenberg<sup>1902</sup>.>

---

1878 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1879 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1880 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1881 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1882 accompagniren: begleiten.

1883 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).

1884 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1885 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1886 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1887 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1888 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

1889 *Übersetzung*: "tausend"

1890 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1891 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1892 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1893 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1894 Spanien, Königreich.

1895 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1896 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1897 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1898 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1899 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1900 *Übersetzung*: "Edelleute"

1901 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1902 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

### 31. August 1635

© den 31. August<sup>1903</sup> . / 10. September

<Rudolf<sup>1904</sup> von Presburg<sup>1905</sup> gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdemberg<sup>1906</sup> geschickt, Thomas Benckendorf<sup>1907</sup> [.]. Er hat in transitu<sup>1908</sup> gesagt, Ihre Mayestät<sup>1909</sup> hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer<sup>1910</sup> contentiren<sup>1911</sup>. Also werde ich dahin remittirt<sup>1912</sup> numehr.

Zu Johann Löw<sup>1913</sup> auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteten<sup>1914</sup>, naher Eberßdorf<sup>1915</sup> zu verraysen, aufgeseßen, <wie<als> auch der Ertzhertzog<sup>1916</sup>.>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach<sup>1917</sup>, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille<sup>1918</sup>, ne donnants qu'aux puisnez 2000 {florins} par an.<sup>1919</sup>

[[421r]]

Der Pollnische<sup>1920</sup> Resident, Vibbonj<sup>1921</sup> hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden<sup>1922</sup>, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

---

1903 *Übersetzung*: "des Augusts"

1904 Kern, Rudolf.

1905 Preßburg (Bratislava).

1906 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1907 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1908 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1909 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1910 Österreich, Hofkammer.

1911 contentiren: zufriedenstellen.

1912 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1913 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1915 Kaiserebersdorf.

1916 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1917 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1918 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1919 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1920 Polen, Königreich.

1921 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1922 Schweden, Königreich.

*Zeitung*<sup>1923</sup> daß der Türgk<sup>1924</sup> den Persianer<sup>1925</sup> geschlagen, vndt ihm eine Stadt<sup>1926</sup> abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren<sup>1927</sup>, durch anstiftung der Frantzosen<sup>1928</sup>, vndt Venediger<sup>1929</sup>.

Item<sup>1930</sup>: daß der Gallaß<sup>1931</sup> soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien<sup>1932</sup>, es wolle der general Bannier<sup>1933</sup> dem Kayser<sup>1934</sup> sein volck<sup>1935</sup> vberlaßen, vndt vor seine person, ~~dem~~ in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick<sup>1936</sup> vor mir sich wandte, vndt vngerne<gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium<sup>1937</sup> Pucher<sup>1938</sup>, angedet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*<sup>1939</sup>

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. Pacience!<sup>1940</sup>

*Nota Bene*<sup>1941</sup> [:] L'estè passè, le Roy de France<sup>1942</sup> a traittè avec le D<sup>ne</sup> Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte<sup>1943</sup>, afin de divertir les forces Espagnolles<sup>1944</sup> maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie<sup>1945</sup>. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje<sup>1946</sup>, s'il pouvoit.<sup>1947</sup>

[[421v]]

---

1923 *Zeitung*: Nachricht.

1924 Osmanisches Reich.

1925 Persien (Iran).

1926 Jerewan.

1927 tractiren: (ver)handeln.

1928 Frankreich, Königreich.

1929 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1930 *Übersetzung*: "Ebenso"

1931 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1932 Wien.

1933 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1935 Volk: Truppen.

1936 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1937 *Übersetzung*: "Sekretär"

1938 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1939 *Übersetzung*: "usw."

1940 *Übersetzung*: "Geduld!"

1941 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1942 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1943 Malta (Inselgruppe).

1944 Spanien, Königreich.

1945 Asia.

1946 Ungarn, Königreich.

1947 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf<sup>1948</sup> wollen Ihre Kayserliche Mayestätt<sup>1949</sup> 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges<sup>1950</sup> Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1951</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>1952</sup> [:] Schreiben von Madame<sup>1953</sup>, de dato<sup>1954</sup> bernburg<sup>1955</sup>, vom 22. Augustj<sup>1956</sup>, daß die Schwedischen<sup>1957</sup> alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächischen<sup>1958</sup> deslogirt<sup>1959</sup>. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel<sup>1960</sup> wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw<sup>1961</sup>, en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent<sup>1962</sup>, avec le Maréchal Erlach<sup>1963</sup>, feroient bien leur devoir.<sup>1964</sup> Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert<sup>1965</sup>, vndt außzuweichen, g<e>drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer *Liebden* wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt<sup>1966</sup> sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter> Fürst Ludwigen<sup>1967</sup>, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw<sup>1968</sup> [[422r]] der Obrist *leutnant* lieget zu Cöthen<sup>1969</sup>, <es> stellen sich die beyde partheyen<sup>1970</sup> gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk<sup>1971</sup>. Gott

---

1948 Kaiserebersdorf.

1949 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1950 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1951 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1952 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1953 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1954 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1955 Bernburg.

1956 *Übersetzung*: "des Augusts"

1957 Schweden, Königreich.

1958 Sachsen, Kurfürstentum.

1959 de(s)logiren: abziehen.

1960 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1961 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1962 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1963 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1964 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1965 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1966 Anhalt, Fürstentum.

1967 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1968 Hanow, August von (1591-1661).

1969 Köthen.

1970 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1971 Nienburg (Saale).

erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1972</sup>, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschtem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesampt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*<sup>1973</sup> daß der hertzog von Savoya<sup>1974</sup>, alß general der Jtaliänischen liga<sup>1975</sup>, etzliche plätze, jm Meyländischen stado<sup>1976</sup><sup>1976</sup> albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius<sup>1978</sup>, bischof zu Pesaro<sup>1979</sup>, sondern auch ein extraordinarius<sup>1980</sup> vber ihn, Monsignor<sup>1981</sup> Filonardj<sup>1982</sup>, bischoff zu Avignon<sup>1983</sup>, will helfen friede tractiren<sup>1984</sup>, mitt *Frankreich*<sup>1985</sup> vndt die erledigung<sup>1986</sup> des Cuhrfürsten von Trjer<sup>1987</sup>, auch nach Polen<sup>1988</sup> zu, raysen.

Diesen Nachmittag *Thomas Benckendorf*<sup>1989</sup> in des bischofs von Wien<sup>1990</sup>, sejn hauß, geschickt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt<sup>1991</sup> eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius<sup>1992</sup> angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser<sup>1993</sup>, vndt bey erster audientz, meine *petita*<sup>1994</sup> referiren, auch sejn müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.><sup>1995</sup>

[[422v]]

Avis d'ailleurs<sup>1996</sup>, es hette sich Meine gemahlin<sup>1997</sup>, meine Schwestern<sup>1998</sup> theilß, vndt th nacher Deßaw<sup>1999</sup>, vndt Lichtemberg<sup>2000</sup>, theilß nacher Schöningen<sup>2001</sup>, wegen großer gefahr, zu

---

1972 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1973 *Zeitung*: Nachricht.

1974 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1975 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1976 *Übersetzung*: "Land"

1976 Mailand, Herzogtum.

1978 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1979 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1980 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1981 *Übersetzung*: "Hochwürden"

1982 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1983 Avignon, Erzbistum.

1984 tractiren: (ver)handeln.

1985 Frankreich, Königreich.

1986 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1987 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1988 Polen, Königreich.

1989 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1990 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1991 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1992 *Übersetzung*: "Sekretär"

1993 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1994 *Übersetzung*: "Gesuche"

1995 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1996 *Übersetzung*: "Nachricht von anderswo"

Bernburg<sup>2002</sup>, retirirt, wie auch meine vornehmste rächte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

---

1997 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).  
1998 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).  
1999 Dessau (Dessau-Roßlau).  
2000 Lichtenburg, Schloss (Prettin).  
2001 Schöningen.  
2002 Bernburg.

# Personenregister

- Alexander III. (der Große), König von Makedonien 72
- Althan(n), Michael Adam, Graf von 3
- Althan(n), Michael Adolf, Graf von 3, 3, 5, 9, 10, 11, 16, 18, 23
- Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 3
- Althan(n), Michael Johann, Graf von 3
- Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 3
- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21, 25, 37, 52, 63, 66, 67, 82
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 65, 91
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 29, 46, 46, 47, 50, 51, 66, 72
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 70
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 13, 15, 22, 27, 28, 31, 34, 42, 45, 52, 63, 64, 90, 91, 91
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 31
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 4, 4, 28, 34, 60, 64, 78
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 31, 91
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 27, 27, 51, 67
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 91
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 20, 25, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76, 90
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 25, 27, 27, 45, 51, 51, 65, 67, 76, 82
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 51
- Arnim, Hans Georg von 37
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 75
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 87
- Baglioni, Familie 3
- Baglioni, Malatesta 3, 42, 91
- Banér, Johan Gustafsson 43, 89
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 65
- Baudissin, Wolf Heinrich von 17, 19, 37, 43, 57, 66, 79, 80, 87
- Bayern, Albrecht, Herzog von 13
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 46, 50
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 5, 12, 13, 15, 24, 33, 55
- Benckendorf, Thomas 10, 11, 15, 25, 31, 36, 38, 43, 52, 54, 59, 59, 66, 69, 71, 73, 74, 76, 80, 88, 91
- Bernhardt, Veit 10, 31, 34, 34, 36, 42, 49, 52, 57, 59, 59, 71
- Biboni, Francesco 88
- Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 60
- Börstel, Curt (4) von 7, 24, 25, 26, 31, 33, 35, 37, 41, 46, 48, 49, 58, 62, 63, 72, 82
- Börstel, Heinrich (1) von 27, 28, 45, 52, 90
- Bourbon, Gaston de 62
- Boyneburg, N. N. von 11, 13, 16, 37, 41
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 8, 30, 37, 40, 42, 44, 77, 79, 85, 86
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 39, 79
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 46
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 69
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 29, 39, 79
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 85
- Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 55
- Breuner, Friedrich 29
- Breuner, Philipp Friedrich 29
- Breuner, Seifried 29
- Breuner, Seifried Christoph, Graf 15, 16, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 28, 30

Breuner, Seifried Franz 30  
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 28, 30  
 Bubna, N. N. von 16  
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.  
     Erzherzogin von Österreich 10, 12, 12, 13,  
     15, 75  
 Carretto, Francesco Antonio del 43  
 Christina, Königin von Schweden 7  
 Clément, Jacques 9  
 Cronberg, Johann Schweikhard von 46  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad  
     24, 30, 33, 37, 38, 40, 59, 59, 60, 61, 73, 76  
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 83  
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von  
     10, 10, 12, 44, 46, 46, 47, 62  
 Diodati, Giulio 2  
 Dschaafer Pascha 77  
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 6, 43  
 Einsiedel, Georg Haubold von 90  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches  
     Reich), geb. Gonzaga 10, 12, 13, 13, 14, 17,  
     35, 48, 56, 62, 64, 82, 88  
 Erlach, Burkhard (1) von 90  
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 27  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
     Reich) 2, 3, 4, 5, 5, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16,  
     17, 19, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 26, 29,  
     33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 45, 45, 46, 46, 47,  
     47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 62, 62,  
     62, 63, 64, 66, 67, 67, 69, 72, 73, 74, 75, 76,  
     78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 88, 89,  
     90, 91  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
     Reich) 13, 29, 38, 57, 59  
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches  
     Reich) 19, 86  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 13,  
     13, 15, 39, 41, 61  
 Filonardi, Mario 91  
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 44  
 Gallas, Matthias, Graf 18, 85, 89  
 Gebhard, Justus (von) 17, 23, 45, 46, 48, 54,  
     68, 74, 76, 77, 79  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 41, 67  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.  
     Herzogin von Sachsen-Lauenburg 31, 34,  
     36, 39, 44, 60, 60  
 Gordon, John 58  
 Günther, Friedrich 16, 63  
 Gustav I., König von Schweden 7  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 9  
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 44  
 Halbritter, Johann Georg 34  
 Halil Pascha 77  
 Hallwyl, Hugo von 2, 87  
 Hanow, August von 90  
 Hardegg, Julius, Graf von 59, 59  
 Harrach, Ernst Adalbert von 88  
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 88  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 47  
 Hatzfeldt, Franz von 50  
 Heinrich III., König von Frankreich 9  
 Hénin, François de 41, 44  
 Henrietta Maria, Königin von England,  
     Schottland und Irland, geb. Dauphine von  
     Frankreich und Navarra 56  
 Herodes I., König von Judäa 8  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 84  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29,  
     79, 84, 84  
 Hilger, Zacharias 31  
 Hosea (Bibel) 9  
 Jesus Christus 8, 12, 18, 55  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 13, 15  
 Karl I., König von England, Schottland und  
     Irland 56  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 39,  
     52, 84  
 Kern, Rudolf 73, 88  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 4, 4  
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 15  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2, 6,  
     31, 38, 41, 44, 47, 62, 67, 67, 71, 71  
 Kötschau, Georg von 90  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 18, 23, 77,  
     91  
 Laage, Antoine de 62  
 Lamormaini, Wilhelm 3, 3, 8, 8, 10, 10, 11, 12,  
     18, 22

- Lauer, Hans Christoph
- Lebzelter, Friedrich 16, 19, 23, 30, 37, 42, 42, 49, 57, 63, 63, 66, 71
- Lippay, Georg 77, 81, 81
- Löbl von Greinburg, Hans Christoph 80
- Lodron, Ludwig, Graf von 52
- Logau, N. N. von 15, 26, 34
- Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 55
- Losy, Peter von 58
- Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 85
- Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 10, 13, 27, 31, 33, 35, 38, 38, 41, 41, 45, 46, 49, 52, 53, 53, 57, 58, 62, 63, 67, 68, 73, 76, 77, 82, 88
- Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 10, 44, 89
- Manrique de Lara, Familie 56
- Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 48
- Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 55, 56, 57
- Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 20, 23, 25, 48
- Manteuffel, Eberhard von 13, 20, 42, 44, 63
- Manteuffel (2), N. N. von 30
- Maria, Heilige 12
- Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 15, 16, 19, 22, 86
- Metternich, Lothar von 46
- Michael, Hans 53
- Michael, Jakob 53, 74
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 85
- Milag(ius), Martin 25, 26
- Minerva 83
- Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
- Monroy y Zúñiga, Sancho de 21, 28, 29, 30, 32, 32, 32, 32, 33, 38
- Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 2
- Montrichier, Johann (Ernst) von 87
- Mörder, Johann von 20, 21, 24
- Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 6, 17, 23, 77, 86
- Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 9
- Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 81
- Murteza Pascha 77, 81
- N. N., Curtio 60
- N. N., Vincenzo 60
- Nauwach (1), N. N. 60
- Nauwach (2), N. N. 60
- Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 60, 68
- Nestor von Pylos 47
- Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 83
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 39, 49
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 47, 62
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 2, 2, 13, 52, 87, 88
- Paar, Johann Christoph von 59
- Paar, Karl Franz, Graf von 59
- Paar, Peter Ernst, Graf von 59
- Pallavicino, Nestor 87
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 46, 75
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 75
- Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 13
- Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 56
- Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 50
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14, 32, 37, 38, 38, 42, 44, 46, 46, 47, 48, 50, 50, 55, 56, 77, 85, 86, 87
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 75
- Philipp IV., König von Spanien 29, 29, 32, 41, 51, 69
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 43, 61
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 21
- Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 44
- Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 6
- Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
- Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 73, 74, 75, 89
- Questenberg, Hermann von 54, 87

Regner von Bleyleben, Alexander 29  
 Reithorn, Rabe von 52, 69, 73, 73  
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 69  
 Rindtorf, Abraham von 59, 59, 77  
 Röder, Ernst Dietrich von 24, 32, 44, 46, 49,  
 59, 59, 71  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 11, 16,  
 63  
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 50  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 65, 67  
 Sachsen, Christian II., Kurfürst von 50  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 6, 7,  
 13, 14, 17, 19, 20, 30, 33, 37, 37, 42, 46, 50,  
 56, 57, 63, 66, 71, 79, 80  
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 13, 15  
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge  
 und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 40  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog  
 von 50  
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich  
 Wilhelm, Herzog von 50  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog  
 von 4, 17, 17, 19, 20, 21, 28, 31, 34, 34, 36,  
 37, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 63, 65, 66, 72, 76,  
 86, 87  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von  
 30  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog  
 von 2, 5, 15, 19, 22, 23, 24, 24, 26, 29, 31,  
 34, 37, 38, 41, 41, 43, 44, 44, 59, 61, 61, 63,  
 63, 72, 87, 87  
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian,  
 Herzog von 14  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16,  
 18, 59  
 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog  
 von 50  
 Safi I., Schah von Persien 85  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 91  
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 22  
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 22  
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 22  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 22, 58, 72  
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 22  
 Scherffenberg, Johann Ernst von 58  
 Scherffenberg, N. N. von 55  
 Schleinitz, Joachim von 66  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 19, 20, 21,  
 22, 23, 23, 26, 42, 58, 70, 70, 72, 72, 74, 74,  
 75, 76, 77, 79, 80, 83, 85, 87, 89  
 Schrattenbach, Familie (Grafen von  
 Schrattenbach) 81  
 Schrattenbach, Felix von 81  
 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 81  
 Sennyey, Stephan 81  
 Sieber, Johann 36  
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 23, 47, 85  
 Söldner, Johann 68, 82  
 Sötern, Philipp Christoph von 91  
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 16  
 Stalman, Johannes 7  
 Stammer, Hermann Christian (von) 60  
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 25, 28,  
 41  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 19, 25, 25, 66,  
 67, 68, 82  
 Szapáry, N. N. 84, 86  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 33  
 Tabaniyassi Mehmed Pascha  
 Teufel von Guntersdorf, Otto 85  
 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb.  
 Gräfin von Sternberg 3  
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 28  
 Tolentino, Niccolò da 42  
 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 78  
 Urban VIII., Papst 3, 56, 83, 83  
 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel  
 28, 78  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 22, 28,  
 29, 34, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 50, 53, 54, 64,  
 69, 69, 70, 78, 86, 87  
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 23, 48,  
 69, 77, 79, 80, 83, 88  
 Vitzthum von Eckstedt, Hans 62  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20,  
 59  
 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach  
 55  
 Waldstein, Maximilian, Graf von 55

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 50  
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.  
Schaffgotsch 22  
Winkler, Georg 31  
Wladislaw III., König von Polen 9

Wladislaw IV., König von Polen 6, 8, 16, 30,  
57, 75, 80  
Wolfradt, Anton 21, 22, 48, 91  
Zinzendorf, Otto Heinrich von 17

# Ortsregister

- Amberg 16  
Anhalt, Fürstentum 4, 6, 7, 26, 26, 33, 37, 45,  
46, 48, 51, 51, 63, 64, 90  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 65, 66  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 52  
Aquileia, Patriarchat 83  
Arnheim (Arnhem) 86  
Asia 89  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 52, 65,  
67, 68  
Avignon, Erzbistum 91  
Baden (bei Wien) 35, 35, 36  
Bayerischer Reichskreis 32  
Bernburg 33, 90, 92  
Böhmen, Königreich 47  
Brielle 83, 86  
Brünn (Brno) 83  
Burgund, Herzogtum 51  
Burgundischer Reichskreis 32  
Dänemark, Königreich 16, 63  
Dessau (Dessau-Roßlau) 91  
Dresden 64  
Duisburg 86  
Eger (Cheb) 7  
Florenz (Firenze) 60  
Frankfurt (Main) 46, 62  
Fränkischer Reichskreis 32  
Frankreich, Königreich 18, 29, 42, 61, 89, 91  
Friaul (Friuli) 80  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 18  
Halberstadt, Bistum 52  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit  
1648) 7  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
2, 11, 13, 14, 23, 24, 26, 32, 39, 39, 43, 47,  
50, 51, 57, 64, 70, 79  
Hersfeld, Stift 84  
Hietzing 74  
Hof 69  
Holstein, Herzogtum 85  
Italien 29, 53, 60, 83  
Jerewan 89  
Jülich, Herzogtum 50, 85  
Kaiserebersdorf 88, 90  
Kärnten, Herzogtum 53  
Kleve 39  
Kleve, Herzogtum 61  
Köln 54  
Konstantinopel (Istanbul) 29  
Köthen 26, 90  
Krems an der Donau 58  
Kurrheinischer Reichskreis 32  
Laxenburg 58  
Leipzig 8, 31, 36, 79  
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 63, 91  
Linz 31  
Livland, Herzogtum 23  
Magdeburg, Erzstift 7  
Mailand, Herzogtum 51, 91  
Mailand (Milano) 42  
Mainz 2, 10, 18  
Malta (Inselgruppe) 89  
Mansfeld, Grafschaft 20, 25  
Metz 53  
Moskauer Reich (Großrussland) 85  
Neuburg an der Donau 59  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 22, 41, 48, 61  
Niederlande (beide Teile) 39  
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 32  
Niedersächsischer Reichskreis 7, 32  
Nienburg (Saale) 26, 90  
Nikolsburg (Mikulov) 83  
Nürnberg 53, 74  
Oberdeutschland (Süddeutschland) 57, 62  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 83  
Oberrheinischer Reichskreis 32  
Obersächsischer Reichskreis 25, 32  
Ofen (Buda) 78, 78  
Orth an der Donau 45, 45, 49, 58, 67, 76, 82  
Osmanisches Reich 9, 77, 78, 85, 89  
Österreichischer Reichskreis 32  
Persien (Iran) 77, 85, 89  
Perugia 3  
Pesaro, Bistum 3  
Pfalz, Kurfürstentum 7, 40, 75

Plötzkau 26, 27  
 Polen, Königreich 8, 14, 23, 24, 39, 75, 81, 85, 88, 91  
 Pommern, Herzogtum 21  
 Prag (Praha) 50, 80  
 Prater (Wien) 44  
 Preßburg (Bratislava) 73, 88  
 Preußen 23  
 Raab (Gyor) 84  
 Raab (Gyor), Bistum 81  
 Regensburg 50  
 Rheinberg 61  
 Rom (Roma) 84  
 Sachsen, Kurfürstentum 7, 26, 39, 63, 90, 90  
 Sachsenhausen 62  
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 14, 22, 39, 48, 54, 61  
 Schlesien, Herzogtum 75  
 Schöningen 91  
 Schwäbischer Reichskreis 32  
 Schweden, Königreich 4, 6, 7, 8, 14, 23, 25, 26, 29, 30, 32, 51, 57, 62, 64, 85, 88, 90, 90  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 83  
 Spanien, Königreich 14, 21, 22, 28, 29, 32, 32, 34, 38, 39, 41, 41, 48, 51, 53, 54, 61, 64, 69, 70, 78, 86, 87, 89  
 Steiermark, Herzogtum 53, 82  
 Tirol, Grafschaft 18  
 Ulm 62  
 Ungarn, Königreich 81, 81, 89  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 75  
 Varna 9  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 52, 89  
 Venlo 61  
 Wien 4, 6, 8, 15, 19, 22, 22, 23, 24, 26, 29, 31, 34, 34, 36, 45, 49, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 61, 67, 74, 75, 76, 81, 83, 89  
 Wiener Neustadt 27, 36  
 Wolkersdorf im Weinviertel 6, 21, 35, 37

# Körperschaftsregister

- Anhalt, Landstände 51
- Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 16, 16, 17
- Böhmen, Direktorium 65, 78
- Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 3, 16, 18
- Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 72
- Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 61, 83
- Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 20, 25, 46, 67, 75
- Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 42, 53
- Jesuiten (Societas Jesu) 3, 9, 9, 12, 18
- Kaiserlicher Konzienzrat 22
- Liga von Rivoli 91
- Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 46
- Österreich, Hofkammer 18, 65, 70, 88